

Unsere Weihnachtspyramide
dreht sich schön im Kerzenschein.
Kleine Messingglöckchen klingen
gleichmäßig so zart und fein.

Pling, pling, pling – könnt ihr es hören?
Glöckchenstimmen wie von Chören!
Schweigend setz ich mich daneben,
Jausch den Klängen, schau sie an
unsere Weihnachtspyramide –
wie die mich erfreuen kann!

Pling, pling, pling – wie Engelwispern.
Dazu leis' die Kerzen knistern.

Unsere Weihnachtspyramide –
ihr Geläut macht mich sehr stolz.
Sie ist alt und sie ist selten,
und aus ganz besonderem Holz.

Pling, pling, pling – hör' ich so gerne.
Träum mich fort in weite Ferne.

Sie drehen sich im Kreis herum
Die Weisen mit den Gaben,
ihr Weg führt sie zum Jesuskind,
für das sie Schönes haben.

Pling, pling, pling – tönt's überall.
Auch für das Kind dort in dem Stall.

Von Corinna Herntier



Der neue **Kalender 2024**
„Unterwegs in St. Egidien“
ist ab 16.12. im Rathaus erhältlich.
siehe Seite 13

Beschlüsse der 28. Ordentlichen Sitzung des Gemeinderates am 30.11.2023

GR 43/23 – Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Erneuerung einer Balkonanlage bei dem Wohngebäude August-Bebel-Straße 33“, Los 1 – Metallbauarbeiten

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma

Metallbau Uwe Reinhold
Am Mühlgraben 7
09356 St. Egidien

auf das Angebot vom 20.11.2023 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 26.102,06 € zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

GR 44/23 – Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Erneuerung einer Balkonanlage bei dem Wohngebäude August-Bebel-Straße 33“, Los 2 – Baumeisterarbeiten

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma

UNIVERSAL-PUTZ-GmbH
Lungwitzer Straße 82
09356 St. Egidien

auf das Angebot vom 21.11.2023 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 9.460,29 € zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

GR 45/23 – Beschluss über die Satzung zur 2. Änderung der Bekanntmachungssatzung vom 27.03.2020

Der Gemeinderat beschließt die Satzung zur 2. Änderung der Bekanntmachungssatzung vom 27.03.2020.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltungen

GR 46/23 – Beschluss über Rechtsmittel gegen den Ablehnungsbescheid des Landratsamtes Zwickau vom 26.09.2023

Der Gemeinderat beschließt, Widerspruch gegen den Bescheid des Landratsamtes Zwickau vom 26.09.2023 über die Ablehnung des Antrags der

Gemeinde St. Egidien vom 03.02.2023, aus Gründen der Fußgängersicherheit, insbesondere aus Gründen der Schulwegsicherheit für die gehweglosen innerörtlichen Abschnitte Hausnummer 8 bis 19 und Hausnummer 93 bis 107 der Lungwitzer Straße befristet für die Zeit bis zur Errichtung der fehlenden Gehwege eine Beschränkung auf eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h mittels Vorschrittszeichen gemäß § 41 Abs. 1 StVO Nr. 274 anzuordnen, einzulegen.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltungen

GR 47/23 – Beschluss über die Ausübung des Vorkaufsrechts an Grundstücksflächen der Flurstücke 897/23, 897/104, 899/20 und 899/21 der Gemarkung St. Egidien

1. Zur Gewährleistung der bestimmungsgemäßen Nutzung der im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Auersberg“ gelegenen Verkehrsfläche „Nußbaumweg“ und zur Gewährleistung der Nutzungsmöglichkeit einer 2,40 m breiten Grundstücksfläche auf dem zwischen dem Punkt A und dem Punkt B in der Anlage 3 blau dargestellten Abschnitt der Regionalen Hauptradroute „Mulde-Lichtenstein-Silberstraße“ als Geh- und Radweg ist unter Bezugnahme auf die mit Schreiben des Notars Dr. Markus Buschbaum vom 04.10.2023 und 06.11.2023 mitgeteilten Kaufverträge vom 16.08.2023 (UVZ-Nr. 941/2023 und 942/2023) gemäß § 24 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 BauGB an den Grundstücksflächen der Flurstücke 897/23, 897/104, 899/20 und 899/21 der Gemarkung St. Egidien das gemeindliche Vorkaufsrecht auszuüben. Bei dem Flurstück 897/104 ist die Ausübung des Vorkaufsrechts auf die Teilflächen zu beschränken, die den in Satz 1 genannten Verwendungszwecken entsprechen.

2. Auf die Ausübung des Vorkaufsrechts gemäß Beschlusspunkt 1 kann verzichtet werden, wenn vor Ablauf der in § 28 Abs. 2 S. 1 BauGB genannten Frist eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit zugunsten der Gemeinde St. Egidien im Grundbuch eingetragen ist, die ihr zur Verwirklichung der in Beschlusspunkt 1 genannten Verwendungszwecke entsprechende dingliche Rechte gewährt, die in ihrer Ausübung gemäß § 1092 Abs. 1 S. 2 BGB auch Dritten überlassen werden kann und die für den Fall einer Widmung den Bestand der jeweiligen Verkehrsfläche als öffentliche Straße sichert. Eine im Grundbuch eintragungsfähige Bewilligung der Dienstbarkeit steht der Eintragung gleich, wenn sie spätestens zwei Wochen vor Ablauf der in § 28 Abs. 2 S. 1 BauGB genannten Frist bei der Gemeindeverwaltung St. Egidien eingegangen ist.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltungen

Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“

Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ für das Haushaltsjahr 2023

Aufgrund von § 58 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in Verbindung mit § 74 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ (ZV GGe) in der Sitzung am 23. März 2023 die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 beschlossen.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023, der die für die Erfüllung der Aufgaben des ZV GGe voraussichtlich anfallenden Erträge und ausstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

§ 1

im Ergebnishaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	509.350 €
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	703.350 €
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	-194.000 €
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 €
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0 €

- Gesamtergebnis auf	-194.000 €
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 €
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf	0 €
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf	0 €
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf	0 €
- veranschlagten Gesamtergebnis auf	-194.000 €

im Finanzhaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	883.300 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	567.500 €
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	315.800 €
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	23.700 €
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-23.700 €
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	292.100 €
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	292.100 €
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	- 292.100 €

- Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr auf 0 €
festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 0 € festgesetzt

§ 3

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird auf 0 € festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 2.750.000 € festgesetzt.

§ 5

Die Verbandsumlage für das Haushaltsjahr 2023 gemäß § 14 Verbandssatzung wird auf 358.050 € festgesetzt.

Gemäß § 14 Abs. 2 Verbandssatzung erfolgt die Beteiligung an der Verbandsumlage durch die Verbandsmitglieder Stadt Lichtenstein/Gemeinde St. Egidien im Verhältnis 70/30 v.H.

St. Egidien, den 16. Mai 2023

Jochen Fankhänel
Verbandsvorsitzender

Die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ für das Haushaltsjahr 2023 wird hiermit gemäß § 76 Abs. 3 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) öffentlich bekannt gemacht. Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 liegt gemäß § 76 Abs. 3 SächsGemO iVm. § 58 Abs. 1 SächsKomZG

vom 12. Dezember 2023 für die Dauer von einer Woche

zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Öffnungszeiten und zusätzlich am 13. Dezember 2023 von 09.00 bis 12.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Str. 35 in 09356 St. Egidien aus.

Das Landratsamt Zwickau hat am 8. Mai 2023 unter Az. 1080/093.12.1/ Z01-02/23/Schl folgenden Bescheid erlassen:

1. Die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ für das Haushaltsjahr 2023 wird im Hinblick auf den Haushaltsausgleich unter der Auflage bestätigt, dass vor der Bekanntmachung der Haushaltssatzung in § 1 in der Zeile „veranschlagtes Gesamtergebnis“ die Angabe des Betrages -194.000 EUR“ zu ergänzen ist.
2. Gesamtbeträge für Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie für Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht festgesetzt.
3. Der in § 4 der Haushaltssatzung des Zweckverbandes auf 2.750.000 Euro festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite wird genehmigt.
4. Die Liquiditätsplanung mit den voraussichtlich anfallenden Einzahlungen und Auszahlungen ist der Rechtsaufsichtsbehörde jeweils zu Beginn des Monats vorzulegen.
5. Dieser Bescheid ergeht kostenfrei.

Hinweis

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden sind.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

St. Egidien, den 28.06.2023

Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“

Jochen Fankhänel
Verbandsvorsitzender

Öffentliche Bekanntmachung über die Beteiligung der Öffentlichkeit an der Lärmaktionsplanung der Gemeinden Bernsdorf und St. Egidien

Mit der Richtlinie 2002/49 EG des europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm (Umgebungslärmrichtlinie) verfolgt die EU einen konsequenten Lärmschutz.

Ziel ist es erhebliche Belästigungen sowie schädliche Auswirkungen durch Umgebungslärm zu verhindern, ihnen vorzubeugen oder sie zu mindern.

Im Turnus von fünf Jahren ist unter anderem für Hauptverkehrsstraßen, die im Jahr von mehr als 3 Millionen Kraftfahrzeugen frequentiert werden, die daraus resultierende Lärmbelastung zu ermitteln und in Lärmkarten darzustellen. Dazu wird die Höhe der Geräuschbelastung nach festgelegter Berechnungsmethode mittels komplexer Schallausbreitungsberechnungen rechnerisch bestimmt und in Lärmkarten visualisiert.

Ergänzend dazu wird die Anzahl der in den jeweiligen Pegelbereichen betroffenen Einwohner gebäudescharf ermittelt und nach Gemeinden aufsummiert.

Für Bernsdorf bzw. St. Egidien wurden im Rahmen der Lärmkartierung die von folgenden Hauptverkehrsstraßen ausgehenden Lärmbelastungen untersucht.

St. Egidien	Summe (in km)	3,4 km gesamt
	A4	0,7
	B 180	0,8
	S 255	1,9
Bernsdorf	Summe (in km)	2,2 km gesamt
	B 180	2,2

Über die Ergebnisse der vom Landratsamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) vorgenommenen Lärmkartierung 2022 (Lärmkarten und Betroffenzahlen) können sich interessierte Anwohner im Internetkartendienst des LfULG unter folgendem Link informieren:

<https://luis.sachsen.de/fachbereich-laerm.html>

Bitte beachten Sie dabei die auf der Website eingestellte „Hilfestellung zur Interpretation der Ergebnisse der Lärmkartierung“.

Gemäß §47 d Bundes-Immissionsschutzgesetz stehen nun die Gemeinden Bernsdorf und St. Egidien vor der Aufgabe, sich im Rahmen eines Lärmaktionsplans mit der vorhandenen und in der Lärmkartierung dargestellten Lärmsituation auseinanderzusetzen.

Gegenstand der Lärmaktionsplanung sind ausschließlich verkehrliche Lärmbelastungen, auch über die im Rahmen der Lärmkartierung untersuchten Straßen hinaus, sofern relevante Konflikte bestehen.

Lärmaktionspläne dienen der wirksamen Verhinderung oder Minimierung von Lärmproblemen und Lärmauswirkungen und sind in Zuständigkeit der Gemeinden erstellt, im Turnus von 5 Jahren zu gilt dies zu überprüfen und bei Bedarf fortzuschreiben.

Bei Fragen und Einwänden melden Sie sich bitte bis zum 31.01.2024 bei ihrer Gemeinde.

Stadtverwaltung Lichtenstein
SG Bauverwaltung

¹⁾ erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“

Informationen des Bürgermeisters

Geschichtsschreiber

Liebe Leserinnen und Leser,

Andreas Barth und Gottfried Keller gehören zu den großen Geschichtsschreibern unserer Zeit – jedenfalls in unserem Ort.

Im Jahr 2150 werden Sie keine neuen Ausführungen von mir im „Gemeindespiegel St. Egidien“ mehr lesen können, weil ich dann nicht mehr da bin und Sie wahrscheinlich auch nicht.

Wer sich allerdings im Jahr 2150 für unser gegenwärtiges Treiben in St. Egidien interessiert, hat gut Chancen ausreichend Material zu finden.

Denn wer ein „Medienwerk“ bzw. eine „Publikation“, wie beispielsweise den „Gemeindespiegel St. Egidien“ herausgibt, ist verpflichtet, von jeder Ausgabe ein sog. Pflichtexemplar an die Deutsche Nationalbibliothek mit Standorten in Leipzig und Frankfurt am Main sowie an die Sächsische Landesbibliothek in Dresden abzuliefern.

Das ist in den §§ 14 bis 16 des Gesetzes über die Deutsche Nationalbibliothek sowie in § 11 des Sächsischen Pressegesetzes geregelt.

Man wird also in ferner Zukunft die Möglichkeit haben, sich über die heutigen Geschehnisse zu informieren.

Das Bild, was man sich dereinst über unser Leben in der Gegenwart machen kann, dürfte entscheidend davon abhängen, wie die Gegenwart und Wort und Bild dokumentiert wird.

Hier sind wir in einer außerordentlich günstigen Situation, denn die von Gottfried Keller hinterlassene Dokumentation ist vom Umfang und Präzision her einzigartig und Andreas Barth fügt dem Fundus regelmäßig wertvolle Beiträge hinzu.

Gewiss sind manche „Schnorken“ des Herrn Barth Unterhaltung und Dokumentation zugleich.

Ein kluger Geschichtsschreiber will das Publikum zum Lesen animieren und das gelingt am besten, wenn man Jahreszahlen, Personen, Orte und Ereignisse in eine „Story“ einbettet.

Der Leser der Zukunft kann dann – wenn er es will – die Jahreszahlen, Personen, Orte und Ereignisse herausfiltern und isoliert betrachten. Er kann auch in die „Story“ eintauchen und sich die Vergangenheit in bewegten Bildern betrachten.

Ich habe erleben dürfen, welche allerhöchsten Ansprüche an Dokumentationsgenauigkeit der vormalige Ortschronist Gottfried Keller an sich selbst stellte.

Und das bisherige Gesamtwerk von Andreas Barth steht dem nicht nach.

Wenn auch das Dokumentationsgebiet von Herrn Barth räumlich etwas kleiner ist, als dasjenige seiner Geschichtsschreiberkollegen Herodot von Halikarnassos, Titus Livius oder Flavius Josephus, sind doch Motivation und Vorgehensweisen gleichartig.

Geschichtsschreiberkollege Flavius Josephus wurde vermutlich im Jahr 37 als Sohn einer der vornehmsten Familien Jerusalems geboren und starb um das Jahr 100 vermutlich in Rom.

Flavius Josephus machte in seiner Heimat Karriere und wurde trotz seiner geringen militärischen Erfahrung im großen Jüdischen Krieg gegen die Römer im Jahr 66 in Judäa als Verteidiger der Bergfestung Jotapata, ca. 30 km nördlich von Nazareth eingesetzt. Er geriet dort in römische Gefangenschaft. Dort suchte und fand er das Wohlwollen des späteren Kaisers Vespasian und schrieb im Dienste Roms eine Chronik des jüdischen Aufstandes der Jahre 66 bis 70.¹

Flavius Josephus hat also den Auftrag, bestimmte Geschehnisse seiner Zeit zu dokumentieren.

Judäa, eine Großregion um die Stadt Jerusalem war seit der Eroberung durch Pompeius im Jahr 63 v. Chr. römische Provinz. Heute würde man vielleicht Kolonie sagen.

Die einheimische Bevölkerung hatte für die eigene Entwicklung und Kultur genau den Spielraum, den ihr der Kaiser in Rom gewährte.

Im Jahr 26 kam es zu schweren Unruhen, als Pontius Pilatus seinen Truppen befahl, ihre Feldzeichen nach Jerusalem hineinzubringen. Darauf war unter anderem der Kaiser abgebildet. Als Verstoß gegen das Bilderverbot war das Zeigen der Kaiserbilder für die jüdische Bevölkerung anstößig. Josephus schreibt auch, dass Pilatus die Feldzeichen bei Nacht in die Stadt bringen ließ: Er war sich des Problems bewusst und versuchte, „das für Rom Notwendige mit dem für Juden zu Vermeidenden zu verbinden.“²

Die zunehmende staatliche und religiöse Unterdrückung der römischen Besatzungsmacht mündete im sog. Jüdischen Krieg im Jahr 66, der im Jahr 70 mit der Eroberung Jerusalems und der Zerstörung des Jerusalemer Tempels entschieden und endgültig mit dem Fall der Festung Masada im Jahr 73/74 beendet wurde.

Die Truppen Roms haben fast alles, was für die jüdische Bevölkerung identitätsstiftend war zerstört.

Andreas Barth's Geschichtsschreiberkollege Flavius Josephus hat das in seinem Werk „Jüdischer Krieg (Bellum)“ alles dokumentiert und war auch Zeuge der Eroberung von Jerusalems durch die Römer. Natürlich hat Flavius Josephus seine Dokumentation auch in eine gewisse romfreundliche Story einbetten müssen, sonst wäre das bei seinen Chefs nicht durchgegangen.

Die Eroberung von Jerusalem durch die Römer im Jahr 70 war ein wichtiges Ereignis in der Geschichte des jüdischen Volkes. Der Jerusalemer Tempel wurde zerstört, seine Kultgeräte erbeutet und später im Triumphzug in Rom mitgeführt. Für die Römer bedeutete die Einnahme von Jerusalem den strategischen Triumph über Judäa.

Man stelle sich vor, eine mittlere Macht würde zum Zwecke der Zurechtweisung die Jahn-Turnhalle, die Bergschule, die Achatsschule, die Kinderwelt St. Egidien, das Feuerwehrgerätehaus, das Heimatmuseum und den Penny-Markt abreisen.

Was bliebe uns dann? Würden Sie hier wohnen bleiben?

Zu weiteren jüdischen Aufständen gegen die Römerherrschaft kam es in den Jahren 115 bis 117 sowie in den Jahren 132 bis 136 im sog. Bar-Kochba-Aufstand. Letzterer führte zur Zerstörung der letzten Reste eines größeren geschlossenen jüdischen Siedlungsgebiets in der römischen Provinz Judäa.

Die Juden, die während der Aufstände nicht ihr Leben verloren, wurden überwiegend versklavt. Die Ruinen von Jerusalem durften überlebende Juden bei Androhung der Todesstrafe nicht betreten.

Überlebende der judäischen Gemeinschaft ließen sich gezwungenermaßen in der ganzen Welt nieder oder worden dorthin verschleppt. Die Herrscher des Dritten Reichs offenbarten wiederum einen grausamen Vernichtungswillen gegen die Juden, die in Europa ansässig geworden waren.

Die Gründung des Staates Israel am 14. Mai 1948 war somit ein korrigierendes Ereignis „kraft des natürlichen und historischen Rechts des jüdischen Volkes und aufgrund des Beschlusses der UNO-Vollversammlung“ vom 29. November 1947.

Die sunnitisch-islamistische Terrororganisation Hamas, die den Staat Israel vernichten und an seiner Stelle einen islamistischen Gottesstaat in Palästina errichten will, offenbarte mit ihrem Überfall vom 7. Oktober 2023 einen nicht minder grausamen Vernichtungswillen gegen Juden.

Wenn man sich mit den Geschichtsschreibern befasst und Jahreszahlen, Personen, Orte und Ereignisse so gut es geht von der jeweils beigegeben „Story“ separiert, wird klar, welche Seite nach dem Überfall vom 7. Oktober 2023 die Legitimation zu gebotenen Abwehrmaßnahmen besitzt, nämlich der Staat Israel. Und dieser Befund steht überhaupt nicht im Widerspruch zu einer Verpflichtung des Staates Israel dafür zu sorgen, dass auch die nichtjüdische Bevölkerung in deren Zuständigkeitsbereich ein würdevolles Leben leben kann.

Zurück zu Kollege Flavius Josephus.

¹ Werner Dahlheim, Die Welt zur Zeit Jesu.

² de.wikipedia.org/wiki/Jüdischer_Krieg

Informationen des Bürgermeisters

Dieser hat dem „Jüdischen Krieg“ weitere Geschichtswerke verfasst und veröffentlicht, so u. a. im Jahr 93 das Werk „Jüdische Altertümer“.

Jenes Geschichtswerk enthält das sog. „Flavische Zeugnis“ („Testimonium Flavianum“).

Es handelt sich hierbei um eine (mögliche) außerchristliche antike Erwähnung von Jesus von Nazaret. Sie lautet:

„Um diese Zeit lebte Jesus, ein weiser Mensch, wenn man ihn überhaupt einen Mann nennen darf. Er war nämlich der Vollbringer ganz unglaublicher Taten und der Lehrer aller Menschen, die mit Freuden die Wahrheit aufnahmen. So zog er viele Juden und auch viele Heiden an sich. Dieser war der Christus. Und obgleich ihn Pilatus auf Betreiben der Vornehmen unseres Volkes zum Kreuzestod verurteilte, wurden doch seine früheren Anhänger ihm nicht untreu. Denn er erschien ihnen am dritten Tage wieder lebend, wie gottgesandte Propheten dies und tausend andere wunderbare Dinge von ihm vorherverkündet hatten. Und noch bis auf den heutigen Tag besteht das Volk der Christen, die sich nach ihm nennen, fort.“

Jene Passage im Werk „Jüdische Altertümer“ des Flavius Josephus wurde natürlich von vielen Forschern untersucht. Die überwiegende Zahl der Sachverständigen hält das „Flavische Zeugnis“ im Kern für authentisch.

Die Person des Jesus von Nazaret wird nicht nur in der Bibel, einer Religionsschrift erwähnt.

Es breitet sich eine wahrhaft wundersame Symbiose von Fakten und „Story“ aus.

Ein im Jahr 136 nahezu ausgelöschtes Volk findet sich im Jahr 1948 in der angestammten Heimat wieder zusammen.

Während der römischen Besatzung von Judäa vor Jahrtausenden wird ein Mensch geboren, nach dem sich noch heute unsere Jahreszahlen bestimmen, dessen Existenz uns arbeitsfreie gesetzliche Feiertage bescherte (Karfreitag, Ostermontag, Himmelfahrt, Pfingstmontag, Buß- und Bettag) sowie einen großen Bestand an Weihnachtsliedern.

Die Bedeutung dieses jungen Mannes liegt aber nicht seinem „technischen Vermächtnis“, sondern in der von ihm uns hinterlassenen „Story“ von Liebe und Vergebung.

Es mag sein, dass derlei Kategorien nicht unbedingt im „Gemeindespiegel St. Egidien“ abzuhandeln sind, denn es handelt sich ja schließlich nicht um das Kirchenblatt.

Aber nötig haben wir Liebe und Vergebung allemal und die in aller Munde stehende künstliche Intelligenz wird uns das wohl nicht liefern.

Danken wir den Geschichtsschreibern für die vielfältig gewährten Einblicke und für den ermöglichten Erkenntnisgewinn.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2024.

Ihr Bürgermeister
Uwe Redlich

Informationen



Schließtage im Dezember – Bürgerbüro St. Egidien

Das Bürgerbüro St. Egidien ist vom **27.12. – 29.12.2023** geschlossen.

Das Einwohnermeldeamt Lichtenstein/Sa., **hat nur am Donnerstag, dem 28.12.2023** geöffnet.

Öffnungszeiten:
Donnerstag (28.12.) **9:00 – 12:00 Uhr** und **13:00 – 16:00 Uhr**

Telefonische Anfragen in dem Zeitraum unter 037204 / -61 168 oder -61 301

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Montag und Freitag	9:00 – 11:30 Uhr
Dienstag	9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Ansprechpartnerin Bürgerbüro
Frau Wiedemann Tel. 037204/76012

Anträge bzw. Formulare für Wohngeld, für Gebührenbefreiung Rundfunkbeitrag, für Schwerbehindertenausweis, für Einkommenssteuererklärung, für das Bildungspaket des Bundes und für die Übernahme der Elternbeiträge sind im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi	9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Do	9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Fr	9:00 – 11:30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien
Tel. 037204/76014

Information des Einwohnermeldeamtes Lichtenstein/Sa. zum Wegfall von Kinderreisepässen ab 01.01.2024

Aufgrund des Beschlusses der Bundesregierung ist es ab dem 01.01.2024 nicht mehr möglich neue Kinderreisepässe für Kinder unter 12 Jahren auszustellen bzw. gültige Kinderreisepässe zu verlängern/zu aktualisieren.

Wenn Sie für Ihr Kind/Ihre Kinder Personaldokumente benötigen, planen Sie daher längere Bearbeitungszeiten wie bisher gewohnt ein: Die Wartezeit auf einen Personalausweis beträgt 2 bis 3 Wochen und für einen Reisepass 4 bis 5 Wochen. Im Notfall besteht die Möglichkeit einen vorläufigen Personalausweis, vorläufigen Reisepass oder Express Reisepass zu beantragen.

Kinderreisepässe mit einer Gültigkeit über den 01.01.2024 hinaus, können grundsätzlich weiter genutzt werden. Informationen, ob das konkrete Reisezielland den Kinderreisepass oder den verlängerten Kinderreisepass als Reisedokument anerkennt, sollten rechtzeitig vor Reiseantritt auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes eingeholt werden.

Weitere Informationen zur Antragstellung, die erforderlichen Unterlagen und Kosten finden Sie auf der Internetseite der Stadt Lichtenstein (Rubrik Rathaus & Politik/Bürgerservice/Verwaltungsleistungen A-Z/Reisepass). Gern stehen wir Ihnen auch telefonisch unter 037204/ 61 168 und 037204/ 61 301 für Rückfragen zur Verfügung.

Ihr Einwohnermeldeamt

Heimatmuseum



Von Dezember 2023 bis März 2024 bleibt das Museum geschlossen.

Das Heimatmuseum St. Egidien sucht ehrenamtliche Mitarbeiter, die an einer praktischen und interessanten Freizeitgestaltung interessiert sind.

Wer gern bei uns mitarbeiten möchte, meldet sich bitte bei:

Peter Reinhold über die Gemeinde St. Egidien
Tel.: 037204/7600

oder kommt ganz einfach ins Museum zu den ab März wieder gültigen Öffnungszeiten am ersten Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr im Museum Gerth-Turm.

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

August-Bebel-Str. 21
Die Gemeindebücherei ist donnerstags von 14–17 Uhr geöffnet.

Bei Fragen können Sie gern Frau Reinhardt unter Telefon 037204 86377 erreichen.

Karten für die gebührenfreie Entsorgung sperriger Abfälle (1x im Jahr pro Haushalt) sind im Abfallkalender 2024 abgedruckt und liegen im Rathaus aus.

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Havarietel. 24h: 03763/405 405 Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH | Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172 3578636 zu benachrichtigen.

Anzeigen



Unser Immobilienexperte
Geben Sie den Verkauf Ihrer Immobilie in die Hände des Marktführers.

Thomas Bitterlich
Immobilienmakler
Tel. 0371 99-17042
thomas.bitterlich@spk-chemnitz.de

ImmobilienCenter
in Vertretung von LBS IMMOBILIEN GMBH



Sparkasse
Chemnitz



STADTWERKE
GLAUCHAU

Strom und Gaspreise sinken!
Jetzt noch neue Verträge ab 2024 abschließen!

Die Energiepreise für 2024 werden wieder günstiger!
Strom: 38,13 ct/kWh (Grundpreis 13,09€)
Erdgas: 11,48ct/kWh (Grundpreis 11,42€)

Auf unserer Website finden Sie Informationen zu weiteren Verträgen und aktuellen Preisen.

LEBENS
LICHT,
WÄRME.

JETZT SCANNEN!



Sachsenallee 65, 08371 Glauchau
www.stadtwerke-glauchau.de
03763 5007-888

Michael Arnold
Hot-Elektro
 Verkauf / Service / Reparaturen
 Unterhaltungselektronik • Haushaltsgeräte
 PC/Multimedia • Mobilfunk • Elektromaterial



Schulstraße 2
 09337 Hohenstein-Er.
 e-mail: info@hot-elektro.de

Tel.: 03723 6272944
 Fax: 03723 6272945
 Funk: 0179 2930995

www.hot-elektro.de

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Stunden, Gesundheit, Glück und Erfolg für das Neue Jahr.



**GLÜCKAUF
 BIERE**

„Der Friede und die Freude der Weihnacht mögen Euch bleiben als Segen im ganzen kommenden Jahr.“
 Irischer Segenspruch

In diesem Sinne wünschen wir Euch allen ein gesegnetes und fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes und hoffnungsvolles neues Jahr.

Vielen Dank für die Treue zu unseren leckeren Glückauf-Produkten.
 Euer Team der Glückauf-Brauerei.

www.glueckaufbiere.de
Mach dir doch dein Glück auf!

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und die erfolgreiche Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr.



ANDRÉ SCHATZ GmbH
 Fußbodengestaltung



RANCHA Bau
 Fußboden- u. Estrichsysteme

Lungwitzer Straße 92 | 09356 St. Egidien
 ☎ 037204 2711 | Fax 037204 80144 | info@schatz-fussboden.de



**K-BAU
 PROJEKT GmbH**

Wir möchten uns recht herzlich bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Wir wünschen Allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr.

Lungwitzer Str. 82 · 09356 St. Egidien · Telefon 037204 / 76620 · Fax / 76615
 e-mail: k-bauprojekt@t-online.de

Baustoffhandelsgenossenschaft
 Hohenstein-Ernstthal e.G.

Gültig bis 31.12.2023

BHG
 IHR BAUSTOFF-FACHHÄNDLER

Geschenk-Tipp



39,95 €
 60-teilig
 Werkzeugkoffer

Geschenkgutschein

Baustoffhandelsgenossenschaft
 Hohenstein-Ernstthal e.G.
BHG
 IHR BAUSTOFF-FACHHÄNDLER

Wir wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.
 Viel Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit im neuen Jahr.
 Ihr Team der
BHG

Merry CHRISTMAS

BHG Hohenstein-Er. Tel. 03723 / 6 99 97-0	BHG St. Egidien Tel. 037204 / 21 04	Mo-Fr 6.30 - 17.30 Uhr Sa 8.00 - 11.00 Uhr	BHG Langenchursdorf Tel. 037608/3215	Mo-Fr 7.30 - 17.30 Uhr Sa 8.00 - 11.00 Uhr	baustoffe@bhg-hot.de www.bhg-hot.de
--	--	---	---	---	--

Verteilung des Abfallratgebers 2024 startet Reklamationen bis 31. Januar möglich

Das Amt für Abfallwirtschaft des Landkreises Zwickau informiert, dass der Abfallratgeber 2024 ab dem 17. November 2023 an alle Haushalte und Gewerbe verteilt wird.

Reklamationen zur Verteilung werden bis zum 31. Januar 2024 an der Hotline der Verteilfirma unter 0800 1835832 aufgenommen.

Ab Februar 2024 liegt der Ratgeber zur Abholung in allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie den Bürgerservicestellen des Landkreises Zwickau aus.

Neue Online-Module Informationen schnell online gefunden

Welche Abfälle wohin gehören, finden Sie ab sofort mit unseren Informationsangeboten noch schneller.

Intelligentes Abfall-ABC

Mit dem intelligenten Abfall-ABC können Sie nicht nur schnell nachschlagen, welcher der richtige Entsorgungsweg ist. Neben vielen nützlichen Informationen werden Ihnen zusätzlich per Karte die nächste Abgabemöglichkeit sowie Öffnungszeiten der Annahmestellen angezeigt. Für mehrere Abfälle können Sie sich Ihre individuelle Recyclingliste zusammenstellen.

Sie finden das Abfall-ABC unter:
www.landkreis-zwickau.de/abfall-abc

Standplätze der Glascontainer

Sie wollen wissen, wo der nächste für Sie erreichbare Glascontainer steht? Dafür nutzen Sie ganz einfach die Glascontainer-Suche. Sortiert nach Orten und Ortsteilen werden Ihnen auf einer Karte die möglichen Standorte angezeigt.

Für die Kartendarstellung der Standplätze besuchen Sie unsere Homepage unter:

www.landkreis-zwickau.de/standplaetze-glascontainer

Standorte des Schadstoffmobils

Wann kommt das Schadstoffmobil bei Ihnen vorbei? Das erfahren Sie mit einer Umkreissuche über Ihre Adresse. Zusätzlich können Sie hierbei den Zeitraum, in dem die Schadstoffe entsorgt werden sollen, einschränken. In der Karte werden dann die Standorte angezeigt, die zum gewählten Zeitrahmen und Umkreis passen. Bei Auswahl einer Markierung in der Karte, wird Ihnen der entsprechende Termin und Standplatz angezeigt. Zusätzlich werden die zugehörigen Termine in einer Tabelle unterhalb der Karte aufgeführt. Diese können Sie bei Bedarf herunterladen oder ausdrucken.

Die Suche nach den Schadstoffmobilstandorten und Terminen finden Sie unter:

www.landkreis-zwickau.de/standorte-schadstoffmobil

Schließung von Annahmestellen für Elektro(nik)-Altgeräte

Abgabe in Glauchau und Limbach-Oberfrohna zwischen Weihnachten und Neujahr nicht möglich

Die Annahmestellen für Elektro(nik)-Altgeräte in Glauchau, Ringstraße 36, und Limbach-Oberfrohna, Hohensteiner Straße 21, bleiben in der 52. Kalenderwoche geschlossen.

Die Annahmestelle in Zwickau, Flurstraße abseits, schließt am 23. Dezember 2023 bereits 12 Uhr.

Entsorgung nach Feiertagen im Dezember und Januar

Entleerungen verschieben sich

Aufgrund der Feiertage um Weihnachten 2023 und Neujahr 2024 verschiebt sich die Entleerung der Abfalltonnen wie folgt:

- für die beiden Weihnachtsfeiertage erfolgt sie ab 27. Dezember 2023,
- für Neujahr, 1. Januar 2024, erfolgt sie am Dienstag, 2. Januar 2024.

Auch die weiteren Entsorgungstermine der betroffenen Woche verschieben sich gegebenenfalls um einen Tag, bis einschließlich Samstag.

Die Tonnen sind immer am eigentlichen Entleerungstag – außer am Feiertag – bis 7 Uhr bereitzustellen.

Neue Abfallwirtschafts- und Abfallgebührensatzung ab 2024

Gebühren steigen erstmals seit über zehn Jahren

Der Kreistag des Landkreises Zwickau hat in seiner Sitzung am 20. September 2023 eine neue Abfallwirtschaftssatzung (AWS 2024) sowie eine neue Abfallgebührensatzung (AGS 2024) beschlossen. Sie werden zum 1. Januar 2024 in Kraft treten.

Das Leistungsspektrum der Abfallwirtschaft im Landkreis bleibt weiterhin auf seinem hochwertigen Niveau erhalten und wird ab 2025 um die Sammlung von Alttextilien ergänzt.

In der Sockelgebühr sind weiterhin eine Vielzahl von abfallwirtschaftlichen Leistungen enthalten, für deren Inanspruchnahme keine separate Gebühr erhoben wird.

Die Abfallgebühren wurden für die Zeit ab 2024 bis Ende 2027 neu kalkuliert. Erstmals seit über zehn Jahren müssen die Abfallgebühren im Landkreis Zwickau angehoben werden.

Die Steigerung beträgt im Schnitt etwa 21 Prozent gegenüber den momentanen Gebühren.

Die Auswirkungen hoher Inflation und Preissteigerungen in allen Bereichen, vor allem bei Energie und Kraftstoffen, Personal sowie Fahrzeugen machten eine Gebührenanpassung unumgänglich, um die Abfallwirtschaft im Landkreis Zwickau in ihrer zuverlässigen

sigen Form in den kommenden Jahren weiterhin kostendeckend anzubieten. Mit der Neukalkulation können die Abfallgebühren für die nächsten vier Jahre stabil gehalten werden.

Bislang zählten die Abfallgebühren im Landkreis Zwickau mit zu den niedrigsten in Sachsen. Trotz der Anhebung sind die Abfallgebühren in den Jahren 2024 bis 2027 von rechnerisch 62 Euro pro Jahr und Person weiterhin unter dem sachsenweiten Durchschnitt von 66 Euro aus dem Jahr 2021.

Die Abfallgebühren sind weiterhin so gestaltet, dass sich Abfallvermeidung und -trennung lohnt. Bei richtiger Trennung verursacht jeder weniger Restabfall und die individuellen Gebühren können damit direkt beeinflusst werden. Als Anreiz zur Nutzung der Biotonne bleibt diese weiterhin 40 Prozent günstiger im Vergleich zur Nutzung der Restabfalltonne.

Hintergrundinformationen zu den Abfallgebühren ab 2024 sowie Antworten auf häufige Fragen sind zu finden unter:

www.landkreis-zwickau.de/neue-abfallwirtschafts-und-abfallgebuehrensatzung-ab-2024

Weihnachtsbaumentsorgung im Januar 2024

Abgeschmückte Tannenbäume werden abgeholt

Ab dem 8. Januar 2024 werden die ausgedienten Weihnachtsbäume und zur Dekoration genutztes Reisig haushaltsnah abgeholt.

Die Weihnachtsbäume werden biologisch verwertet und zurück in den Naturkreislauf geführt. Sie werden daher nur restlos abgeschmückt und unverpackt eingesammelt. Sie sind am geplanten Abholtag bis 7 Uhr am von den Restabfallbehältern gewohnten Standort bereitzulegen. Sonstiger Baum- oder Strauchverschnitt wird nicht mitgenommen.

Termine der Weihnachtsbaumentsorgung 2024:

Ort	Termin 2024
St. Egidien mit allen Ortsteilen	Donnerstag, 11. Januar



Hinweis für Grundstücke im Entsorgungsgebiet Zwickauer Land, deren Entsorgung regulär nur mit Kleinfahrzeug erfolgt:

Abweichend von den obigen Terminen findet die Weihnachtsbaumentsorgung an den mit Kleinfahrzeugen angefahrenen Grundstücken am **Montag, 22. Januar 2024** statt.



Frohe Weihnachten



Ehrenamt suchen – Ehrenamt finden in Zwickau

Wer sich ehrenamtlich engagiert, gestaltet die Gesellschaft aktiv mit. Man bringt sich dort ein, wo es einem wichtig ist. Egal ob im Naturschutz, beim Sport oder im Museum – Ehrenamt ist vielfältig und eine bereichernde Freizeitaktivität.

Wo aber kann ich mich einbringen? Gibt es eine aktuelle Übersicht von Einsatzstellen in der Region? Und wie finden wir für unseren Verein weitere engagierte Menschen?

Genau bei diesen Fragen setzt die Ehrenamtsplattform

www.ehrensache.jetzt

an. Hier können gemeinnützige Organisationen kostenfrei Inserate schalten, wenn sie Freiwillige suchen. Und wer sich engagieren möchte, erhält einen Überblick über aktuelle Einsatzstellen in der Umgebung. Ehrensache.jetzt ist seit 2022 im Landkreis Zwickau online und hat schon viele Ehrenamtliche vermitteln können.

Zum Informieren und Stöbern nutzen Sie am besten den regionalen Einstieg auf die Plattform unter www.lkzwickau.ehrensache.jetzt. Als Ansprechpartnerin für den Landkreis steht Henriette Stapf telefonisch unter 0151/54881936 oder per Mail an stapf@buergerstiftung-dresden.de zur Verfügung.

Die „Digitale Ehrenamtsplattform für Sachsen“ ist ein Projekt der Bürgerstiftung Dresden und wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. Es wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.



Wir gratulieren!

Start off – „FlexJuma Westsachsen“ Flexibles Jugendmanagement nun auch im Landkreis Zwickau!



Das Flexible Jugendmanagement ist eine Besonderheit, die es so nur in Sachsen gibt!

Als eine besondere Form der Jugendarbeit wurde das Flexible Jugendmanagement bereits 2009 zur Stärkung der Jugendverbandsarbeit und zur Förderung des Demokratieverständnisses ins Leben gerufen und ist, überall dort, wo es existiert, an die Kreisjugendringe angebunden.

Ab 2024 gibt es dieses Angebot nun auch im Landkreis Zwickau: Das „FlexJuma Westsachsen“ geht an den Start!

Das Flexible Jugendmanagement ist ein eigenständiges Angebot der freien Jugendhilfe und ist nicht an bestehende Sozialräume im Landkreis gebunden, wodurch vielfältige und passgenaue Angebote ermöglicht werden.

Von Zwickau aus ist das Team des Flexiblen Jugendmanagement landkreisweit tätig und hat dabei die Möglichkeit kurz- oder langfristige Kooperationen einzugehen, um die Bedarfe der Zielgruppe zu bearbeiten. Zur Zielgruppe zählen dabei vor allem junge Menschen bis 27 Jahren, Jugendgruppen oder -Initiativen, die sich z. B. Unterstützung wünschen bei der Umsetzung von Projekten und Ideen vor Ort.

Gleichzeitig kann das FlexJuma aber auch Kommunen bei der Durchführung von Projekten der Kinder- und Jugendbeteiligung unterstützen.

Wir helfen gern bei der Verwirklichung Ihrer und eurer Ideen!

Bei Interesse kontaktieren Sie uns gern unter:

Mail: flexjuma@jugendring-westsachsen.de

Telefon: 0176 977123-18

In der Küche riecht es lecker... von Lebkuchen, Neunerlei und Pflaumentoffel

Weihnachtsausstellung

02.12.2023

21.01.2024



Textil- und RennsportMuseum
Hohenstein-Ernstthal

09337 Hohenstein-Ernstthal
Antonstraße 6
www.trm-hot.de
Telefon 03723 47711
Dienstag – Sonntag | 13 – 17 Uhr



Wald Classics erleben 2024

Eine Neuauflage
Jetzt Tickets für das Sommerkonzert in Kirchberg sichern

Foto: Stadt Kirchberg



Im kommenden Jahr wird es auf der Kirchberger Freilichtbühne eine Neuauflage der Wald Classics mit der Vogtland Philharmonie geben.

Das wunderschöne, sommerliche Konzert findet am 15. Juni 2024 statt – inmitten einer naturbelassenen Lichtung, umringt von Bäumen, in der außergewöhnlichen Atmosphäre am Fuße des Borbergs. Erklingen werden Hits und Evergreens aus Klassik, Rock und Pop, präsentiert von einem großartigen Orchester und stimmungsvollen Solisten.

Die Karten sind für 35 Euro im Servicebüro der Stadtverwaltung Kirchberg, Neumarkt 2 erhältlich, Telefon 037602/830.

Lassen Sie sich das nicht entgehen.

Katrin Uhlig
Öffentlichkeitsarbeit Stadtverwaltung Kirchberg

Anzeigen



NÄHE
TUT GUT!

25€

BONUS*

FALLENDE PREISE!

NEUE STROM- & GASTARIFE SICHERN UND JETZT WECHSELN.



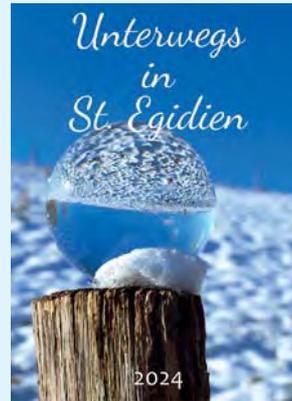
swa-b.de

Stadtwerke Annaberg-Buchholz

Filiale: Dr.-Wilhelm-Külz-Platz 5
 09337 Hohenstein-Ernstthal | ☎ 03723 6687095

* Angebot gilt für Neukunden bei Abschluss des Aktionstarifs.

Kalender 2024



Wie angekündigt, ist es bald wieder soweit: ab dem 16. Dezember wird der Kalender „Unterwegs in St. Egidien 2024“ auf dem Pyramidenfest im Rathaus zu erwerben sein. Anschließend im Floristikservice Mandy Löffler, im Sekretariat des Rathauses und in der Kirche St. Egidien.

Zu sehen sind Aufnahmen von früher und heute. Ein riesiges Dankeschön geht

an die Fotografen Thomas Wolf, Lars Reinhold, den Tinos Schreiber und Morandi, die fleißig Motive über das ganze Jahr gesammelt haben und uns diese Meisterwerke zur Verfügung stellen. Außerdem ganz neu mit dabei in der Ausgabe: Selina Wohlfahrt aus Lobsdorf sowie Sebastian Hammer aus Kuhschnappel. Nicht zu vergessen, die Museumsfreunde unter der Leitung von Peter Reinhold, welche für interessante Fakten und Geschichten sorgen.

Wer sich auch gerne mit der Historie des Ortes vertraut machen will, ist herzlich geladen, den Museumsfreunden beizutreten.

Ich freue mich sehr, dass es möglich war mit all den Personen den Kalender zu gestalten, um endlich das Ergebnis mit euch zu teilen. Es ist ein aufregender, zeitintensiver Prozess, der in der Weihnachtszeit gipfelt. Schlussendlich aber eine wundervolle Aufgabe, gerade wenn hinterher der Fleiß für die Arbeit (an) erkannt wird.

In diesem Sinne, bis bald!

Susanne Redlich







- Herstellerunabh. Hörsystemauswahl
- Gehörschutz / Schwimmschutz
- InEar Monitoring
- Lichtsignalanlagen
- Tinnitusberatung
- Hausbesuche bei Krankheit oder eingeschränkter Mobilität
- Barrierefreier Eingang
- fachgerechte Gehöranalyse
- Schwerhörigentelefone, TV-Übertragungssysteme
- Hörweltenpfad: Lebensechte Hör- und Klangbeispiele

Manuela Klinger
Hörgeräteakustik-Meisterin

info@hoerwelten-klinger.de
037204 / 5455

www.hoerwelten-klinger.de

Pestalozzistraße 34
09350 Lichtenstein

DRK Kreisverband Hohenstein-Er. e. V.



Ein guter Partner in Ihrer Region

Kontakt: Badegasse 1, 09337 Hohenstein-Ernstthal
Telefon: 03723/42001
Telefax: 03723/42868
E-mail: verwaltung@drk-hohenstein-er.de
Internet: www.drk-hohenstein-er.de

■ Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle

Montag 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Freitag geschlossen

■ Mode von Mensch zu Mensch in Hohenstein-Ernstthal, Herrmannstraße 42

Dienstag von 10:00 – 17:00 Uhr

Bitte beachten Sie die aktuellen Hygienebestimmungen und folgen Sie den Hinweisen unseres Personals.

■ Spendenannahmestelle in Hohenstein-Er., Badegasse 1

Unsere Spendenannahmestelle bleibt bis auf Weiteres geschlossen.

Bitte nutzen Sie unsere Altkleidercontainer vor unserer Geschäftsstelle.

■ Integrationsberatungsstelle Hohenstein-Ernstthal

Integrationsberaterin Janine Schindler
Schulstraße 32
09337 Hohenstein-Ernstthal

■ Ihr DRK Pflegedienst – Sozialstation „Lebensfreude“

Straße des Friedens 14, 09350 Lichtenstein

Ansprechpartnerin

Sandra Fiedler 0179 / 4082569

Tel.: 037204 / 60 36 60 Fax: 037204 / 60 36 69

Mail: Pflege@drk-hohenstein-er.de

Unsere Angebote, Leistungen und Möglichkeiten kurz und knapp im Überblick

- **grundpflegerische Leistungen**
(Unterstützung beim Waschen/Duschen/Baden, bei der Darm- und Blasenentleerung, bei der Zubereitung/Aufnahme der Nahrung etc.)
- **Behandlungspflege laut ärztlicher Anordnung**
(Medikamentengabe, Injektionen, Wundversorgung, Katheterpflege etc.)
- **Pflegerische Betreuungsmaßnahmen**
(Beschäftigungsangebote zum Beispiel Spaziergänge, Begleitung zum Friedhof etc.)
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**
(Einkaufen, Reinigen der Wohnung, Wechseln/Waschen der Kleidung etc.)
- **Verhinderungspflege**
(Pflege bei Urlaub/Krankheit/privaten Terminen der Pflegeperson)
- **Unterstützung beim Beantragen von Leistungen der Pflege- und Krankenversicherung**
- **Beratung von Pflegebedürftigen und Angehörigen**
- **Vermittlung eines Hausnotrufes**

■ Wassergymnastik

Unter dem Motto „Bewegung ist das Schwungrad des Lebens“ führen wir im Rahmen der „Gesundheitstherapie“ bereits seit über 20 Jahren, Wassergymnastikkurse durch.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei uns an!

Wir haben fortlaufende Kurse!

Fragen Sie in Ihrer Krankenkasse nach, ob sie die Kosten des Kurses übernehmen!

■ Erste Hilfe Ausbildung

Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldung zum Rotkreuzkurs „Erste Hilfe“ unsere Onlineanmeldung auf unserer Internetseite.



Letzte Wünsche gemeinsam erleben

Herzenswünsche...

Einmal noch ans Meer fahren, einen Ausflug in die Berge, das Elternhaus sehen, ein Konzert erleben, Kaffee und Kuchen im Lieblingscafé genießen oder ein spannendes Fußballspiel im Stadion verfolgen. Diese und andere Wünsche erfüllen wir Menschen, die an einer unheilbaren Krankheit leiden und sich in ihrer letzten Lebensphase befinden.

Manchmal ist es nur ein Wunsch, der eines kleinen Schrittes bedarf und für unheilbar kranke Menschen und deren Angehörige sehr wichtig ist. Ein Ausflug scheidet oftmals an einer nicht geeigneten Transportmöglichkeit. Das Projekt Herzenswunschmobil möchte diese Wunschfahrten ermöglichen.

...gemeinsam erleben

Der Fahrgast wird durch qualifiziertes ehrenamtliches Personal des DRK Kreisverbandes an einen Ort begleitet, um schöne Augenblicke zu erleben, die das Leben ein Stück weit bereichern. Die Fahrt findet in der Regel am Wochenende statt und sollte mit Hin- und Rückfahrt innerhalb eines Tages realisierbar sein. Dies ist für den Fahrgast und eine Begleitperson kostenlos.

Richten Sie gerne Ihren Wunsch an uns, dieser wird geprüft, geplant und schnellstmöglich umgesetzt. Gemeinsam mit Ihnen, Ihren Vertrauten und unseren Ehrenamtlichen findet ein Vorgespräch statt, bevor es auf die Reise geht.

Wunschanmeldung am besten per Mail an:

wunschmobil@drk-hohenstein-er.de

Um Wünsche langfristig erfüllen zu können, sind wir auf finanzielle Hilfe und ehrenamtliches Engagement angewiesen!

Spendenkonto:

IBAN: DE68 87050000 3614002208

BIC: CHEKDE81XXX

Verwendungszweck: Wunschmobil

Mit einem guten Gefühl ins neue Jahr starten: Ehrenamt Blutspende



Blutspende-Magazin des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost. Ihre Geschichte kann man nachlesen unter www.blutspende.de/magazin. Hier ist auch weiteres Wissenswertes rund um das Thema Blutspende zu finden.



Der Jahresbeginn ist für viele Menschen die Zeit, in der man guten Vorsätzen Taten folgen lassen möchte. Solidarität leben und sich für andere Menschen einsetzen, wenn es einem selbst gut geht: Der Start ins neue Jahr ist oftmals der Start in ein Ehrenamt.

Eine Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz ist so ein Ehrenamt. Wer sie leistet, tut dies uneigennützig und unentgeltlich. DRK-Blutspenderinnen und -spender leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur lückenlosen Sicherstellung der Patientenversorgung in ihrer Region und zur Aufrechterhaltung eines solidarischen Gesundheitssystems. Eine knappe Stunde Zeit sollten sich Spender*innen für ihr Engagement nehmen. Die Blutentnahme selbst nimmt dabei nur wenige Minuten in Anspruch. Wichtig ist es, vor und nach der Spende ausreichend zu essen und zu trinken, ebenso wie eine kurze Ruhepause nach der Blutspende einzuhalten. **Alle gesunden Menschen ab 18 Jahren können Blut spenden.** Ein Arzt/eine Ärztin entscheidet auf dem Spendetermin, ob die spendewillige Person tagesaktuell eine Blutspende leisten kann.

Sollten Gründe für eine zeitlich befristete oder auch eine dauerhafte Rückstellung von der Blutspende bestehen, ein Engagement für Patienten in der eigenen Region aber dennoch gewünscht sein, so gibt es auch die Möglichkeit, sich als **Ehrenamtlicher Helfer oder Helferin** bei der Durchführung von DRK-Blutspendeterminen zu engagieren. Eine Mitgliedschaft im DRK ist dafür keine Voraussetzung. Die Teams freuen sich immer über Unterstützer*innen zum Beispiel bei der Vorbereitung des Spendetermins oder im Imbissbereich während der Blutspendeaktion. Möchten Sie sich im Ehrenamt bei der Blutspende engagieren, melden Sie sich gern bei Ihrem DRK-Blutspendedienst vor Ort.

„Ich bekomme mit jedem Einsatz so viel zurück, dass ich keinen Tag meiner ehrenamtlichen Arbeit missen möchte“, berichtet Blutspende-Helferin Jennifer aus Norddeutschland im

Anzeige

Für alle DRK-Blutspendeterminale kann eine Terminreservierung online <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendeterminale/> oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 oder über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net vorgenommen werden.

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht

am **Mittwoch, dem 31.01.2024**
von **16:00 bis 19:00 Uhr**
in der **Achatschule St. Egidien, Schulstraße 22**





Pflegedienst

"Sonnenschein"

Ambulante Senioren- und Krankenpflege GmbH

Am Bahnhof 6, 09350 Lichtenstein
Tel. 037204 86034, Mobil 0172 6482911
e-mail: buero@pflagedienst-sonnenschein.de
www.pflagedienst-sonnenschein.de



Wir sagen Danke für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr. Unseren Patienten, Angehörigen, Ärzten und Geschäftspartnern wünschen wir eine schöne Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr.

Alle Jahre wieder an der Achatschule

Und wieder war es ganz plötzlich November, das Jahr fast um und Weihnachten steht kurz vor der Tür.

Auch bei uns an der Achatschule vergeht die Zeit oft viel zu schnell und so ist es Ende November schon wieder so weit, unsere Schule den zukünftigen Schülern vorzustellen. Das geschieht bei uns immer in Form des „Pfefferkuchenturniers“. Am 16.11.2023 wurden Viertklässler aus der Umgebung zu uns an die Achatschule eingeladen, um gemeinsam mit ihren Eltern die Schule kennenzulernen und einen schönen Nachmittag zu erleben.

Dabei spielten sie, auf verschiedene Mannschaften aufgeteilt, gegen die Fünftklässler der Achatschule und hatten dabei jede Menge Spaß. In den Spielpausen konnten sie sich im Bastelzimmer austoben oder sich gemeinsam mit ihren Eltern am Kuchenbasar stärken.

Alle hatten Freude und der, in der Schule hergestellte Siegerpokal in Form eines riesigen Pfefferkuchens, ging an die Klasse 5b. Alle anderen Wettkämpfer erhielten „süße“ Trostpreise und eine Teilnehmerurkunde.

Vom 20. bis 24. November fand die Projektwoche, in der die Schüler vor allem berufsorientiert unterrichtet werden, statt und im Dezember muss nochmal richtig fleißig gelernt werden, denn das erste Schulhalbjahr endet schon Anfang Februar.



Allerdings wird das Lernen im Dezember durch weihnachtliche Dekoration im Schulhaus, Adventskalender für alle Klassen und weihnachtliche Lernprojekte etwas verschönert.

Die Schulleiterin Frau Reimann und alle Lehrer wünschen den Kindern, Eltern und allen, die uns immer fleißig unterstützen, eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

K. Lawatsch



Schüler der Achatschule besuchten England

Eine gute alte Tradition, die nur durch Corona unterbrochen wurde, ist es, dass die Schüler unserer Schule an einer Englandfahrt teilnehmen können und dort im Rahmen einer Sprach- und Bildungsreise Land und Leute kennenlernen.

In der Zeit vom 22. bis 27.10. waren Lehrerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen gemeinsam unterwegs und erlebten viel Schönes.

Georg und Franz aus der 10. Klasse schrieben folgendes:

Nach einer langen Busfahrt mit mehreren Pausen durch die Niederlande, Belgien und Frankreich kamen wir um 3:50 Uhr am Hafen von Calais an. Dort wurden unsere Reisepässe kontrolliert und im Anschluss fuhr die Fähre in Richtung Dover über den Ärmelkanal. Von dort fuhren wir mit dem Bus weiter nach Hastings.

Am Montag um 8 Uhr (englischer Zeit) kamen wir an und mussten feststellen, dass Hastings – obwohl es an der Küste liegt – keinen traumhaften Sandstrand hat, sondern nur Steine und hohen Wellengang. Wir machten eine Stadtführung durch die geschichtsträchtige Altstadt und hatten danach Freizeit, in der wir in kleinen Gruppen die Stadt und deren Läden erkunden konnten. Am Nachmittag besuchten wir das „British Tea Museum“, in dem es eine Menge Informationen zur britischen Teekultur und viele Teesorten zum Probieren gab, eine sehr interessante Erfahrung. Am Abend kamen wir dann bei unseren Gastfamilien an.

Am Dienstagmorgen saßen wir wieder im Bus, es ging nach London. Nach einer 90-minütigen Busfahrt fuhren wir mit der überfüllten U-Bahn ins Stadtzentrum. Nach einer interessanten Stadtführung, vom Tower of London immer entlang der Themse, besuchten wir das London Eye, von dem wir einen fantastischen Blick auf die Stadt und deren Sehenswürdigkeiten hatten. Ehe die Rückfahrt nach Hastings startete, gab es Freizeit in London.



Am Mittwoch besichtigten wir einige Sehenswürdigkeiten von Hastings: ein Museum zur interessanten Schmugglervergangenheit dieser Region, die alte Burgruine von Hastings und das Aquarium mit allerlei faszinierenden Meerestieren. Den restlichen Nachmittag hatten wir Freizeit. Bei Sonnenuntergang trafen wir uns am Pier von Hastings, von dem aus wir gemeinsam zum Parkplatz liefen, wo uns die Gasteltern wieder abholten.

Nach einer letzten Übernachtung bei den Gastfamilien fuhren wir am Donnerstag mit dem Bus nach Canterbury. Dort besichtigten



wir die riesige Kathedrale und erfuhren viel über die spannende Geschichte und Architektur der Kathedrale. Danach hatten wir den gesamten Nachmittag Freizeit und trafen am Abend am Parkplatz bei einem Supermarkt wieder, wo wir uns für die lange Rückfahrt mit Snacks eindecken konnten. Von dort fuhren wir zurück zur Fähre in Dover, die uns gegen 1 Uhr morgens in Frankreich (Dunkerque/Dünkirchen) absetzte. Nach einer langen Rückfahrt mit wenig Schlaf erreichten wir am Freitag um 13:30 Uhr die Achatsschule.

Mit vielen neuen und beeindruckenden Erlebnissen im Gepäck erholten sich die Schüler am Wochenende, um wieder in den „normalen“ Schulalltag zurückzukehren.

K. Lawatsch

Förderverein der Bergschule überreichte Geschenkpakete

Ende Oktober überreichte der Förderverein „Kinderzeit der Grundschule St. Egidien e.V.“ Frau Dr. Fritzsche aus Lobsdorf 16 Geschenkpackchen für den „Christlichen Hilfsverein Hoffnungsfunken e.V.“

Die Pakete, die rumänischen Kindern eine weihnachtliche Freude bereiten sollen, konnten mit einem Teil der Einnahmen des Sponsorenlaufes der Grundschüler im Sommer finanziert werden. Frau Dr. Fritz-

Anzeige

sche, die sich bereits seit 14 Jahren für den Hilfsverein engagiert, berichtete den Kindern der Grundschule bei der Übergabe über die Lebensbedingungen der Kinder in den armen Teilen Rumäniens und beantwortete die Fragen der interessierten Grundschüler.



Der Förderverein möchte sich an dieser Stelle noch einmal für die finanziellen Zuwendungen zum diesjährigen Spendenlauf der Grundschüler zugunsten des Vereins bedanken.

Mit den Einnahmen der letzten beiden Jahre ist es gelungen, den Schulgarten neu zu gestalten und weitere kleine Überraschungen für die Kinder der Bergschule bereit zu halten.

Steffi Dorow
Vorstand



*Wir wünschen Ihnen allen
ein besinnliches Weihnachtsfest und
ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2024.*



Tel. 037204 79913
uni-putz@t-online.de
www.uni-putz.de

Universal-Putz-GmbH | Lungwitzer Straße 82 | 09356 St. Egidien

Neues aus der Kinderwelt



Mit Taktgefühl für uns im Einsatz

Die Eichis und Bienen machten sich zu einem weiteren gemeinsamen Vorschulausflug auf den Weg. Mit dem Bus, vom Taxiunternehmen Pfeil, ging es nach Lichtenstein zum Schülerkonzert.

Das Polizeiorchester Sachsen spielte an diesem Vormittag für uns Kinder auf und bescherte leuchtende Augen. So manchem Kind blieb der Mund vor Staunen offen.

Die Polizisten sahen in ihren Uniformen nicht nur schick aus, nein, sie konnten richtig gut musizieren und singen. In einer Geschichte wurde musikalisch von den Geschwisterkindern Frieda und Emma berichtet, welche auf ihrem Weg zum Kindergarten so manche Herausforderung meistern mussten. Mit Witz, jeder Menge Humor und gegenseitiger Hilfe meistert man jede Hürde. Jetzt wissen wir ganz genau wie man sich im Straßenverkehr verhalten muss, wo links und rechts ist, wie das mit der Ampel funktioniert und was man am besten anziehen sollte um gut gesehen zu werden.

Als Highlight fand der große flauschige Poldi den Weg zu uns. Was für eine Aufregung und Freude.

An diesem Vormittag blieb keiner auf seinen Plätzen sitzen. Mitmachen war ausdrücklich erwünscht.

Wir werden noch lange an diesen Tag zurück denken.

Die großen und kleinen Eichhörnchen und Bienchen der Kinderwelt



Step by Step zum eigenen Häuschen

Bereits zum zweiten Mal hieß es, für die Eichhörnchen der Waldwichtel, die Ärmel hochschieben und mit vollem Körpereinsatz ein natürliches Kunstwerk erschaffen.

Kleine kreative Hände gestalten ein Wunderwerk der Bautechnik aus Ton.

Nach einer kleinen Sachkunde und dem Wiederholen von unserem Wissen, über Ton, ging es los. Gemeinsam und unter Anleitung von Frau Schmidl, vom Kräuterberg Lichtenstein, wurde das besondere Material bearbeitet. Der Umgang mit dem spitzen Werkzeug war ziemlich knifflig und man musste vorsichtig arbeiten. Auch war manchmal zügiges arbeiten wichtig, da Ton, beim Bearbeiten ganz schnell trocken werden kann.

Also immer gut zuhören und aufpassen. Aber das ist für uns kein Problem – Wir sind schließlich die Vorschüler!

Bei all der Arbeit haben wir gar nicht gemerkt, wie schnell die Zeit verfliegen ist. Die professionellen Ergebnisse können sich sehen lassen und alle kleinen Puscheln waren mit vollem Einsatz dabei. Eine überwältigende Leistung! Da durfte vor Freude getanzt werden.

Wir sagen Danke für den schönen, interessanten und abwechslungsreichen Vormittag.

Es war wieder richtig schön. Ein liebes Danke auch unserer Puscheloma Angela Börnig, für ihre helfenden Hände und ihre Zeit.

Bis zum nächsten Mal!

Die Vorschuleichis und Frau Ney



Toll gemacht!

Für unsere jungen Leser



Hallo Kinder

Hier die Auflösung unseres Oktober-Rätsels:

Die Kinder haben insgesamt 540 kg Trauben gesammelt.

Die Gewinner sind:

LUNA LEHMANN	11 Jahre	Glauchau
JOSIA STELLER	10 Jahre	Kuhschnappel
JOHANNA ADAM	9 Jahre	St. Egidien

Ihr bekommt einen Büchergutschein und könnt diesen im Rathaus in St. Egidien abholen.



Weihnachtsrätsel

Was bin ich?

Mich gibt es viermal.
Ich habe einen besonderen Namen.
Mit mir werden verschiedene Traditionen verbunden.



Es werden wieder drei Gewinner ermittelt.

Euren ausgefüllten Antwortzettel werft ihr bitte bis zum **19.01.2024** in den Briefkasten am Rathaus.

Viel Spaß wünscht euch der Rätselhase

ANTWORT

Vorname

Name

Alter

Adresse

Sonderlagenübung „OPUS“



Die Sonderlagenübung findet ein mal im Jahr statt und wird zugleich als Ganztagsausbildung für die Kameradinnen und Kameraden genutzt.

Am 28. Oktober wurde die diesjährige Übung durchgeführt. Das Gerätehaus der Feuerwehr war ab 08:00 Uhr besetzt und 09:01 Uhr lief der erste Alarm ein.

Die technische Einsatzleitung in der Feuerwache, bestehend aus 2 Kameraden und einer Mitarbeiterin der Immobilienwirtschaft, musste insgesamt 41 Einsätze abarbeiten. Dabei wurden wir 21 mal durch die Leitstelle alarmiert und 20 Anrufe von „Bürgern“ mussten entgegengenommen werden.

Der Sinn des Ganzen ist die Erprobung der Kommunikation mit der Leitstelle im Katastrophenfall und ein zügiges Abarbeiten der Einsätze innerhalb der Wehr. Zugleich war dieser Tag auch für die übrigen Kameradinnen und Kameraden sehr arbeitsintensiv.

Im gesamten waren 7 Einsatzübungen vorbereitet. Hier galt es umgestürzte Bäume von der Straße zu entfernen, Keller auszupumpen, eine Peron aus dem Lungwitzbach zu bergen, eine Höhenrettung mittels Sprungpolster zu absolvieren, mehrere verletzte Kinder auf einem Spielplatz zu versorgen, einen Kellerbrand mit vermissten Personen in der Jahnturnhalle zu bewältigen und ein Gefahrgutunfall im Bauhofgelände abzarbeiten.

An der Übung nahmen 21 Kameradinnen und Kameraden der aktiven Abteilung teil, ein Kamerad der Alters- und Ehrenabteilung, 6 Mitglieder der Jugendfeuerwehr sowie eine Mitarbeiterin der Immobilienwirtschaft.

Gegen 15 Uhr war für alle Beteiligten der Übungstag beendet.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken.

GWL Köhler



Mit guter Laune geht es auf in die 5. Jahreszeit



Traditionell war es am 11.11.2023 um 11:11 Uhr wieder einmal so weit! Der Tillinger Faschingsclub hat die 5. Jahreszeit am Rathaus zu St. Egidien auf ein Neues eingeläutet und vom Bürgermeister Herr Redlich die Schlüssel vom Rathaus in Empfang genommen. Trotz des regnerischen Wetters an diesem Tag, haben sich viele Bürgerinnen und Bürger aufgemacht, um sich das Treiben am Rathaus anzuschauen. Denn auch in diesem Jahr hat sich der Elferrat wieder etwas einfallen lassen. Bei kostenlosem Glühwein, Sekt, Bier oder der ein oder anderen Limonade schauten die Bürger gespannt, wie pünktlichst 11:11 Uhr der berühmte Schlachtruf „ein dreifaches Tillinger Hunds – mess“ über dem Rathausplatz erklingt.

Mit einem kurzweiligen Programm, organisiert durch den Elferrat und deren Mitwirkenden, wurde durch den Präsidenten des Tillinger Faschingsclub die 5. Jahreszeit eröffnet. Gleich am Anfang wurde das neue Prinzenpaar Prinz Tobias der II. und seine Lieblichkeit Anett die II. feierlich in die neue Saison eingeführt und den Bürgerinnen und Bürgern präsentiert.

Für die kommende Saison wird das Motto einige in Urlaubsstimmung versetzen und das Wetter hier im Dorf dem ein oder anderen egal sein, denn „der TFC lädt auf Traumschiff ein!“ Unter diesem Motto wird sich die Jahnturnhalle zu den nächsten Ver-

anstaltungen in das Flair eines Kreuzfahrtschiffes verändern. Wo es mit dem Traumschiff überall hingehet, wird noch nicht verraten. Dazu aber lädt der TFC Sie herzlich zu den Veranstaltungen ein.

Da in diesem Jahr der 11.11. auf einen Samstag fiel, hat der Elferrat am selben Abend zum Tanz in die 5. Jahreszeit eingeladen um vorab wieder etwas Faschingsluft unter die Leute zu bringen. Bei ausverkauftem Hause wurde mit der Kultband RB2 aus Sachsen und unserem DJ Mark die erste Faschingsnacht gefeiert.

Alle Gruppen des Tillinger Faschingsclub zeigten am Anfang einen kleinen kulturellen Beitrag aus ihrem Programm und machten schon etwas Werbung für die anstehenden Faschingsveranstaltungen!

Ab sofort können Sie unter 0179 4261624 die Karten für die Veranstaltungen reservieren!

Die Mitglieder freuen sich bereits jetzt auf die anstehenden Veranstaltungen.

Darauf ein dreifach Tillinger Hunds – mess

Elferrat, Tillinger Faschingsclub e. V.



DER TFC LÄD AUF'S TRAUMSCHIFF EIN!

Live Musik mit Susi & Mike von der Heinz Band und DJ Mark

Termine:
 26.01.2024 Oldiefasching
 27.01.2024 1. Veranstaltung
 28.01.2024 Kinderfasching
 03.02.2024 2. Veranstaltung

Kartenvorbestellung (12 Euro / Karte) unter 0179 / 4261624
Kartenabholung am 07.01.2024 & 14.01.2024 jeweils 10:00 - 12:00 an der Jahnturnhalle



Fröhliche Weihnachten

Wir wünschen allen unseren Gästen sowie unseren Mitwirkenden

*zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden,
zum Jahreswechsel Frohsinn und Heiterkeit
und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und viel Erfolg!*

Der Vorstand des Tillinger Faschingsclub e.V.



Eine besinnliche Adventszeit,
ein schönes Weihnachtsfest sowie
einen guten Start in ein erfolgreiches Jahr
2024 bei bester Gesundheit ...

... wünschen wir allen Mitgliedern &
Freunden der SSV sowie ihren Familien.
Wir bedanken uns herzlich bei unseren
Sponsoren sowie den vielen ehrenamtlichen
Helfern für die in 2023 geleistete Arbeit
und Unterstützung, ebenso bei unseren
Übungsleitern für Ihren engagierten Einsatz.

Mit sportlichen Grüßen
der Vorstand der SSV St. Egidien e.V.



Volkssolidarität Kuhschnappel/St. Egidien

Liebe Mitglieder und Freunde der
Volkssolidarität,
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

schon wieder ist ein Jahr in Windeseile an uns vorüber-
gegangen.
Wir sagen allen Danke, welche uns bei unseren Aufgaben
so gut unterstützt haben, sei es mit Spenden, Zuwendungen
aber auch mit tätiger Hilfe.
Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde
St. Egidien mit ihren Ortsteilen eine besinnliche Adventszeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
für das Jahr 2024 gute Gesundheit.

Ingrid Bock
Mitglied des Vorstandes

KONTUR DESIGN

Werbeagentur für Entwurf | Gestaltung | Konzeption



Wir wünschen ein
besinnliches Weihnachtsfest
und alles Gute für 2024.

Goldbachstraße 17 | 09337 Hohenstein-Ernstthal | Tel. 03723 416070

www.kontur-design.com

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung St. Egidien
Tel. 037204 7600

verantwortlich für den amtlichen Teil: Herr Uwe Redlich, Bürgermeister

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Bürgerverein St. Egidien e.V.,
Team Mediengestaltung

verantwortlich für die Beiträge: die jeweiligen Verfasser

verantwortlich für die Fotos: der jeweilige Fotograf

Auflage: 2000

Druck: Mugler Masterpack GmbH
Wüstenbrand

Layout: Kontur Design
Hohenstein-Ernstthal

Anzeigen: über Kontur Design
Tel. 03723 416070
info@kontur-design.com

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der
22.01.2024 erscheint am 12.02.2024

Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform
an die Gemeindeverwaltung St. Egidien

Neue Bank in Lobsdorf aufgestellt

Eine neue Bank lädt zum Verweilen an der Kuhschnapper Straße in Lobsdorf ein. Den Wald im Rücken, kann man die Aussicht Richtung Bismarckturm jetzt bequem genießen.



Die Bank konnte durch Spendengelder angeschafft werden, die anlässlich eines Gartenkonzerts in Glauchau am 28.07.2023 eingingen.

Die Musiker, die sich selber ZOZ-Trio (für die Mitglieder Ziegler, Konrad; Oehler, Volkmar und Ziegler, Mariam) nennen, gestalteten den Abend mit Jazz, Folk-rhythmen und Blues. Dabei kamen Gitarre, Cello, Flöte, Saxophon, Mandoline und Mundharmonika und natürlich die geschulte Stimme von Mariam zum Einsatz. Die Gastgeberin in Glauchau und die Musiker waren sich einig, die an diesem Abend gesammelten Spenden – auf Eintritt wurde komplett verzichtet – diesem Zweck zu widmen.



Fotos: Conny Oehler

Entworfen und gefertigt wurde die Bank von der Holzkünstlerin Wibke, Angestellte Holzbildhauerin bei der Zimmerei Wiederän-

ders aus St. Egidien. Die Zimmerei unterstützte die Anfertigung auch materiell.

Das Lobsdorfer Kürbisfest im Anschluss an den Erntedank-Gottesdienst am 24.09.2023 war der festliche Rahmen, die Bank symbolisch an die Lobsdorfer Bürger zu übergeben. Noch am selben Tag wurde sie an ihrem jetzigen Standort aufgestellt.

Andrea Winter

Rassegeflügelzüchter

Alle Vereinsmitglieder und interessierten Freunde der Geflügelhaltung werden mit ihrer/m Partnerin/Partner zu den nächsten Versammlungen

**am Freitag, dem 12. Januar 2024 und
am Freitag, dem 9. Februar 2024
um 20 Uhr in den Gasthof Lobsdorf**

herzlich eingeladen.

Der Vorstand



- Pflaster- und Treppenbau
- Hangbefestigung und Mauerbau
- Teich- und Poolbau
- Grundstückseinfriedungen
- Anspruchsvolle Anpflanzungen
- Grundstücks- und Objektpflege – ganzjährig –
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Baumfällungen/Baumkletterarbeiten

Mobil: 0177 / 2331956
info@gartenpflege-hot.de

Anzeigen

Wir danken für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und friedvolles neues Jahr.

Neu- u. Gebrauchtfahrzeuge · Service · Zubehör

Autohaus Bräutigam · August-Bebel-Straße 22 · 08371 Glauchau · Telefon: 03763 5521

Hast du Lust auf Sport?

Möchtest du dies unkompliziert, ohne Leistungsdruck, aber dafür mit viel Spaß und Geselligkeit ausführen?

Dann bist du bei uns richtig!

Wir sind ein Freizeit-Sport-Verein ohne Ligabetrieb. Bei uns trifft sich Jung und Alt in der Turnhalle oder auf dem Sportplatz. Es steht neben dem sportlichen Ehrgeiz vor allem der Spaß, Zusammenhalt, Geselligkeit und Freundschaft im Vordergrund.

Fühlst du dich angesprochen?

Dann kontaktiere uns oder komm einfach zu unseren Trainingszeiten vorbei.

Wir freuen uns auch jederzeit über Ideen zu neue Sportgruppen!

Telefon: 03763 4408755
mail: info@lobsdorfer-sportverein.de
web: <http://www.lobsdorfer-sportverein.de>



Montag

16:30 bis 17:30 Uhr	Kindersport für Kinder im Alter zwischen 4–6 Jahren
18:00 bis 20:00 Uhr	Fußball im Freien
18:00 bis 20:00 Uhr	Tischtennis
20:00 bis 22:00 Uhr	Volleyball für Frauen jeden Alters

Mittwoch

19:00 bis 20:00 Uhr	Frauensportgruppe mit Aerobic, Muskelkräftigung, Erhaltung und Förderung der Beweglichkeit
---------------------	--

Freitag

17:45 bis 18:45 Uhr	Kindersport
19:00 bis 20:00 Uhr	Tischtennis
20:00 bis 22:00 Uhr	Volleyball für Männer jeden Alters

Samstag

10:30 bis 12:30 Uhr	Tanzgruppe Aventura
---------------------	---------------------

Eine besinnliche Adventszeit,
frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch ins Jahr 2024
wünschen wir,
vom Vorstand des Lobsdorfer
Sportvereins,
allen Vereinsmitgliedern und
deren Familienangehörigen.

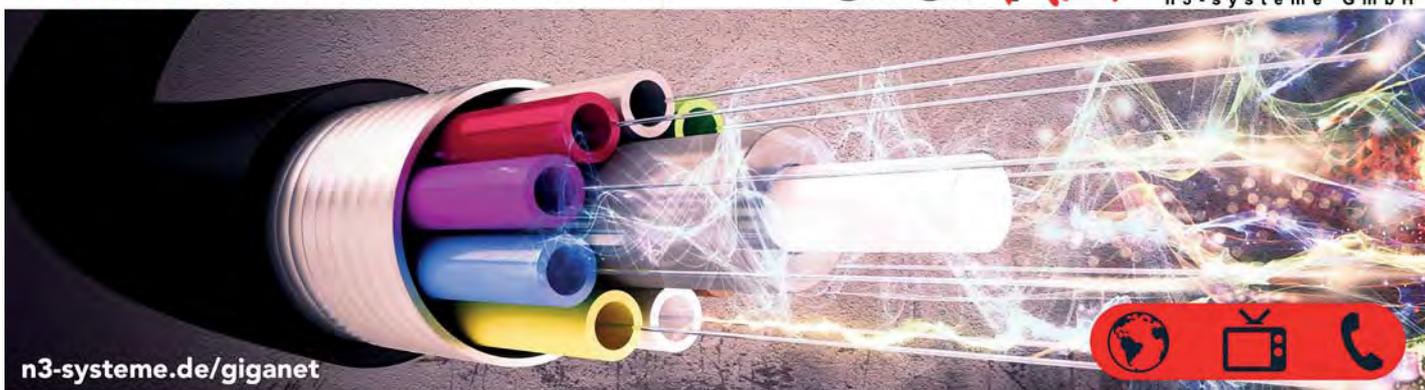
Besonders bedanken möchten wir uns
bei allen ehrenamtlichen Helfern und
unseren Übungsleitern für ihr
Engagement im Verein und
in unserem Ort.



GIGANET n3

n3-systeme GmbH

Die Zukunft schon heute mit uns.



Unsere Firma n3-systeme GmbH ist im Umfeld von St. Egidien Vorreiter in der Bereitstellung von leistungsfähigen Breitband-Kabelnetzen für Internet, Fernsehen und Telefonie.

Wir haben uns in unserer Firmengeschichte in den letzten drei Jahrzehnten im Betrieb von Breitband-Kabelnetzen einen Namen gemacht und uns fest etablieren können. Seit 1990 wurde unser heutiges Breitband-Kabelnetz kontinuierlich ausgebaut. Die heute in Betrieb befindlichen Leitungen wurden bis zum Jahr 2005 überwiegend durch neue Leerrohrsysteme in den öffentlichen Raum umverlegt. Diese vorhandenen Leerrohrsysteme machen es uns möglich, sehr flexibel auf technische Neuerungen und technologische Weiterentwicklungen im Bereich der Breitbandübertragung einzugehen.

Im Zuge der Revolution des Internets begannen wir im Jahr 2007, unter dem Namen KNH-TV Ltd. als Betreiber, die Übertragung und Vermarktung von Internet- und Telefondiensten über unser im Ort befindliche Breitband-Kabelnetz.

Seit 2010 erweitern wir eigenwirtschaftlich ohne Fördermittel, umgehen dabei den bürokratischen Aufwand und modernisieren die bestehende Koaxialkabel-Infrastruktur um Glasfaser-Micro-Röhrchen und Glasfaser-Erdkabel. Unser Ausbau geschieht in den letzten Jahren größtenteils unauffällig unter Straßen, Gehwegen und Rasenflächen, wobei nur in eher seltenen Fällen umfangreiche Tiefbauarbeiten notwendig sind. Bei bevorstehenden Straßenausbaumaßnahmen sind wir als Netzbetreiber fortlaufend präsent und bestrebt, neue Leitungen und Leerrohrsysteme in den Bauabschnitten zu integrieren.

Die n3-systeme GmbH legt großen Wert auf Kundennähe, Wertschöpfung vor Ort sowie Nachhaltigkeit beim Netzausbau.

Unsere Stärken liegen in der örtlichen Präsenz, durch die wir bei Baumaßnahmen oder Störungen in St. Egidien unmittelbar reagieren können. Wir gewährleisten einen umfangreichen schnellen Service für unsere Anschlüsse und zeitnahe Lösung technischer Probleme durch unsere sehr gut ausgebildeten Techniker. Wir investieren fortlaufend in Fachkompetenz unserer Mitarbeiter. Unsere Techniker wurden von der Handwerkskammer Chemnitz erfolgreich zum Glasfasertechniker ausgebildet, zertifiziert und werden fortlaufend weitergebildet.

Ehrlichkeit und Transparenz gegenüber unseren Kunden ist uns ein wichtiges Anliegen.

Eine gute Erreichbarkeit unserer Firma n3-systeme GmbH ist durch die örtliche Nähe gewährleistet und eine weitere Stärke – alles ohne unpersönliche zeitraubende Hotlines.

In der Vergangenheit haben wir durch intelligente Netzplanung und dem Einsatz von hochwertigem Koaxialkabel und leistungsfähiger Verteiltechnik unser Know-how unter Beweis stellen können. In der Gegenwart bietet unsere eingesetzte Übertragungstechnologie wesentlich höhere Internetgeschwindigkeit und eine stabilere Leistung, insbesondere bei größeren Entfernungen zum Verteilerpunkt, im Vergleich zu herkömmlichem DSL und VDSL-Anschlüssen über das Telefonkabel.

Mit Download-Geschwindigkeiten von bis zu 400.000 KBit/s seit dem Jahr 2020 ermöglicht die n3-systeme GmbH das schnelle Herunterladen oder Streamen von 4K und 8K Filmen sowie den problemlosen Austausch großer Dateien.

Unser aktuell stattfindender Glasfaserausbau zielt darauf ab, Download-Geschwindigkeiten von 1 GBit/s (1.000.000 KBit/s) ohne zwingende Notwendigkeit neuer Hausanschlüsse zu er-



Die Zukunft schon heute mit uns.

n3-systeme.de/giganet

möglichen. Die von uns verwendete Übertragungs-Technologie namens HFC (engl. Hybrid Fiber Coax / hybrides Glasfaser Koax - Kabelnetz) vereint Glasfaser- und Koaxialkabel bis in den Verteilerschrank auf dem Straßenzug, was eine kosteneffiziente und leistungsstarke erste Ausbaustufe für Gigabit-Hochgeschwindigkeitsnetze darstellt.

Falls erforderlich oder vom Anschlussnutzer gewünscht, kann ein Glasfaserkabel zu einem späteren Zeitpunkt mit größtenteils überschaubarem Aufwand zwischen Verteilerschrank und dem Gebäude unseres Kunden in bestehende eigene Leerrohr-Infrastruktur eingezogen werden.

Anzeigen

JAN MÜLLER
Dachdeckermeister · Klempnermeister

Unseren Kunden und Geschäftspartnern danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen erholsame Festtage, einen guten Jahreswechsel sowie Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Schillerstraße 4 · 09356 St. Egidien · Tel. 037204 5151 · Fax 037204 5152

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Stunden, Gesundheit, Glück und Erfolg für das Neue Jahr.

Motor
Ihr Autohaus in Lichtenstein
www.motor-lichtenstein.de

Ihr Team vom Autohaus „motor“ Lichtenstein GmbH
Äußere Zwickauer Str. 16-20 · 09350 Lichtenstein · Tel.: 037204 / 5819-0

Der n3-systeme GmbH ist es besonders wichtig, eine komplett intakte Wertschöpfungskette beim Betrieb von Breitband-Anschlüssen von der Planung, dem Ausbau und dem Service darzustellen. Anfallende Spleiß-Arbeiten sowie Glasfaser-Messtechnik für den Betrieb und die Entstörung können wir als Betreiber des Breitband-Kabel-Netzes in Eigenleistung abbilden.

Unsere Leidenschaft für Technik und unseren Heimatort St. Egidien spiegelt sich in unserem fortwährenden Engagement für eine stabile und zukunftsorientierte Dienstleistung für unsere Kunden wider!

Wir lieben Technik. Wir lieben St. Egidien.
Ihre n3-systeme GmbH

GROSSER Mobil 0176 / 993 651 74
Kaufen beim Partner der Profis!

FEUERWERKSVERKAUF

AB 28.12. UM 9.00 UHR

Hier gehts zum Feuerwerks-katalog:

Verbund- und Batterief Feuerwerke
Böller, Raketen, Leuchtfeuerwerke
Jugend- und Tischfeuerwerke

RIESEN AUSWAHL TOP PREISE

PYROSCHNEUNE

OBERE HAUPTSTRASSE 8A 09337 BERNSDORF OT HERMSDORF

Am Eichenwald 8 · 09356 St. Egidien · Tel.: 037204 58590

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Stunden, Gesundheit, Glück und Erfolg für das Neue Jahr.

OPPEL **AUTOHAUS AM AUERSBERG**

- Neu-, Jahres- & Gebrauchtwagen
- Rundumservice
- Dekra & AU
- Reparatur
- Abschleppdienst

Vertragspartner für Opel und spezialisiert auf weitere Marken

Ein sommerlicher Bürgermeisterempfang



Fotos: Thomas Wolf

Anders als in Prä-Coronaren Jahren, lud Bürgermeister Redlich nicht im Frühling, sondern diesmal am 8. September zu seinem inzwischen traditionellen Empfang in die Jahnturnhalle ein.

Erneut folgten viele ortsansässig Gewerbetreibende, Vereinsvorstände und Bedienstete der Gemeinde dieser Einladung, um seinen Ausführungen über die Entwicklungen im Dorf, der Sache mit dem Fundrecht, einer spektakulären Impfaktion und zukünftigen Plänen zu lauschen. Klar wurde, dass sich in den letzten drei Jahren, trotz der teilweise schwierigen Umstände, jede Menge Projekte angegangen und abgeschlossen wurden. Zu viele um sie an einem Abend alle umfassend zu erläutern. Nur so viel: Bürgermeister Redlich gelang es diese mit einer Prise seines gewohnt trockenen Humors darzustellen und somit einen Einblick in seinen – nicht immer ganz einfachen – Job als ehrenamtlicher Bürgermeister zu geben.

Einmal mehr bildete die Ehrung für herausragende Verdienste in der Gemeinde den Höhepunkt des Abends.

Die diesjährigen Geehrten waren Kerstin Winkler (Vorsitzende des Spiel- & Sportverein), Claudia Köhler (Leiter der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien) und Ingrid Bock (Vorsitzende der Volkssolidarität), denen jeweils ein geschliffener Amethyst als Zeichen für ihre Wertschätzung der Gemeinde St. Egidien überreicht wurde. Redlich betonte dabei, dass es wunderbar sei so engagierte Leute in der Gemeinde zu haben, die das gesellschaftliche Leben ver-

vollkommen und dass es ebenso wichtig sei, die Angebote derer zu Nutzen. Ein so reichhaltiges Angebot an freizeithlichen Aktivitäten könne und sollte von jedem genutzt werden.

Den auditiven Gegenpart zum gesprochenen Wort des Bürgermeisters bildete der Posaunenchor, der unter anderem mit der Titelmelodie aus dem Film „Fluch der Karibik“ den Saal begeisterte und mit dem Steigermarsch – den die Anwesenden kräftig gesanglich unterstützt haben – den Abschluss eines informativen und zugleich unterhaltsamen Abends bildete, der ebenfalls traditionsgemäß mit einem zünftigen Buffet verschiedener belegter Brötchen ausklang. An dieser Stelle sei ein besonderer Dank an die vielen fleißigen Helfer rund um die Veranstaltung gerichtet. Nicht zuletzt bieten diese Abende auch die Gelegenheit zur Vernetzung zwischen den ganz unterschiedlichen Akteuren der Gemeinde und die – hoffentlich – guten Gesprächen führen nicht zuletzt auch zu neuen Ideen, wie das Leben in der Gemeinde zukünftig noch lebenswerter gestaltet werden kann.

Kurzum: Es war ein rundum gelungener Abend und wir wünschen dir, lieber Uwe, weiterhin viel Kraft und ein weiterhin erfolgreiches Jahr als Bürgermeister und freuen uns auf den nächsten Bürgermeisterempfang – ganz egal zu welcher Jahreszeit.

Marcel Todtermuschke



Kuhgeschnappeltes: Schnorken un annerschs putzigs Zeich aus längst vergangenen Kuhschnappler und Tirschheimer Tagen

Der Begebenheiten zehnter Teil Botengänge II

Gibt es Zufälle? Manche sagen so, manche anders. Ob Zufall oder nicht, auch der älteste Sohn von Annel [Name geändert] leistete Dienstbotengänge. Unter völlig anderen äußeren Bedingungen zwar und ganz freiwillig, aber immerhin. Ist das nicht hoch-interessant?

In den 1960er Jahren lebte in einem alten Haus auf der Lobsdorfer Straße (heute Nr. 1) ein altes Ehepaar. Sie waren beide schon deutlich über die 70, hatten also für jene Zeit ein biblisches Alter und ließen beide auch die 80 hinter sich, was damals weit seltener vorkam als heutzutage. Sie waren sozusagen Philemon und Baucis von Kuhschnappel. Die vielen Freunde, Verehrer und Kenner deutscher Kultur unter den zahlreichen Leserinnen und Lesern unserer Schnorken werden diese Gestalten eher aus dem Nationaldrama der Deutschen kennen, aus Goethes *Faust* (Der Tragödie zweyter Theil in fünf Acten. Vollendet im Sommer 1831) als aus der griechischen Mythologie. Die sagenhaften Namen wollen wir anstatt der wirklichen für diese Schnorke verwenden.

Die beiden Alten aus Kuhschnappel waren kinderlos geblieben, aber vielleicht gerade darum sehr kinderlieb, weswegen gleich mehrere Kinder und dann auch Jugendliche aus der Nachbarschaft bei ihnen ein und aus gingen. Zu diesen gehörte der oben erwähnte Junge, für den sie fast so etwas wie die dritten Großeltern waren. Er mochte sie beide sehr. Er ist auch der Berichterstatter dieser Geschichte. Und da er sich bereits in jungen Jahren für alles „von früher“ interessierte, zog ihn ihr Haus magisch an. Innen schien nämlich die Zeit stehengeblieben zu sein. Alles mutete an wie aus einer längst vergangenen Epoche. Da gab es viel zu sehen, was sonst bereits aus Mode und Gebrauch gekommen war. Einen „Oberboden“ zum Beispiel, der viele Funktionen erfüllte. Ein Teil des trockenen Brennholzes wurde dort gelagert. Das hatten sie Jahre zuvor (natürlich mit Genehmigung) selbst aus dem Wald geholt. Sie müssen die letzten Kuhschnappler gewesen sein, die auf einem Kahlschlag Wurzelstöcke ausgruben (eine Knochenarbeit sondergleichen), welche sie unter großen Mühen



Das Haus von Philemon und Baucis aus Kuhschnappel etwa zur Handlungszeit der Schnorke, aufgenommen von dem gegenwärtig nicht mehr benutzbaren Gässel zwischen Lobsdorfer und heutiger Ernst-Schneller-Straße aus. Ganz links im Foto (angeschnitten) der im Text erwähnte Schuppen. Das Haus hat später mehrmals den Besitzer gewechselt und ist auch modernisiert worden.

zu Brennholz verarbeiteten. Unser Berichterstatter hat ihnen dabei mindestens ein Mal geholfen.

Die Möbel mussten aus der Zeit stammen, da sie ihren Hausstand gegründet hatten. Es gab noch eine richtige „gute Stube“ mit einer großen Pendeluhr, die tatsächlich nur an allerhöchsten Feiertagen überhaupt benutzt, sonst aber das ganze Jahr über kaum betreten und auch nicht beheizt wurde. Aber der alte Bretterschuppen erst! Der kam unserem Knaben vor wie eine kurfürstliche Wunderkammer. Er war vollgestopft mit allerlei Werkzeugen und Geräten, nach denen sich wahrscheinlich damals schon jedes Heimatmuseum alle zehn Finger geleckt hätte. Am faszinierendsten aber fand er einen metallenen, runden Aschenbecher, der so schwer war, dass er ihn kaum anheben konnte. Den hatte sein Besitzer einst als Soldat im Ersten Weltkrieg aus dem Boden einer Granathülse gebastelt und als „Souvenir“ mit nach Hause gebracht. Seitdem hatte ihm das Utensil treue Dienste geleistet, denn er rauchte gern mal eine gute Zigarre. Deren Duft mochte sogar der kindliche Nichtraucher.

Als den Kuhschnappler Philemon mit zunehmendem Alter die Zipperlein immer mehr plagten, achtete seine Baucis strenger darauf, dass er seine Gesundheit nicht durchs Rauchen zusätzlich belaste. Nun hatte sie aber in Gersdorf einen Neffen. Der war Fleischer von Beruf und besaß dort ein eigenes Geschäft. Jeden Sonnabend wurde nach Ladenschluss (um Mittag herum) eine große Wochenreinigung durchgeführt. Die hilfreichen Dienste der Tante aus Kuhschnappel nahm man dabei gern in Anspruch. Ob es ihre einzige „Aufwandsentschädigung“ war, entzieht sich der Kenntnis unseres Berichterstatters, doch an eins erinnert er sich ganz genau: große Tüten voller (möglicherweise sonst unverkäuflicher) Wurstzipfel, die sie nach jedem Einsatz mit heim brachte. Früh morgens fuhr sie also an den meisten Sonnabenden mit dem Bus von der „Katze“ aus ins ehemalige Bergbaudorf und am späten Nachmittag war sie wieder zu Hause. Dazwischen lagen ein paar Stunden, in denen ihr Gatte mehr oder weniger unbemerkt der genussvollen Sünde frönen konnte. Leider war er inzwischen so gebrechlich geworden, dass er nicht mehr selbst in die Konsumverkaufsstelle gehen konnte (die bereits Schauplatz unserer dritten Schnorke gewesen ist; s. Gemeindespiegel St. Egidien Nr. 3/2022, S. 21–22). Also schloss er mit dem „Ersatzenkel“ ein generationenübergreifendes *Gentlemen's Agreement*. Sobald für diesen die Schule aus war, eilte er zu jenem. (Damals mussten die meisten Werk tätigen noch von Gesetzes wegen sonnabends halbtags zur Planerfüllung beitragen und auch der wissbegierige Nachwuchs hatte für bis zu vier Unterrichtsstunden „durch weise Lehren sich zum Guten zu bekehren“.) Der alte Herr mit den hellblauen, wässrigen Augen reichte ihm mit seiner schon ein wenig zittrig gewordenen Hand ein paar Groschen, die für ein oder zwei Zigarren der Marke „Weiße Eule“, „Weiße Elster“, „Jagdkammer“ oder wie immer sie heißen mochten, reichte. Ganze Kisten waren nie zu kaufen, denn die Gattin sollte ja nach Möglichkeit nichts mitkriegen. Ein noch so gut verstecktes Vorratslager wäre ihrem treusorgenden Blicke niemals verborgen geblieben.

Das Wechsel- bzw. überzählige Geld durfte der Junge natürlich als „Lohn“ für den Botengang behalten. Dass dem die Tabakwaren überhaupt ausgehändigt wurden, lag nicht an mangelhaften Jugendschutzgesetzen, sondern einzig an den rein örtlichen Verhältnissen. Wo jede und jeder jeden und jede kannte, konnten

auch die Verkäuferinnen darauf vertrauen, dass **dieses** Kind die Zigarren nicht selbst paffen und damit sie selbst in „Verlegenheit“ bringen würde – Gesetzeslage hin oder her.

Ob seine bessere Hälfte wirklich nicht merkte, wie sich ihr Ehegpons hin und wieder seiner Obsession hingab, mag bezweifelt werden. Vor Augen und Ohren des „Botenjungen“, der übrigens „dicht“ gehalten hat, gab es niemals Streit oder böse Worte und die wackere Hüterin des alten Hauses unterband die „heimlichen“ Einkäufe auch nicht. Es hätte dafür nur eines einzigen Satzes bedurft. Denn der Junge war folgsam und diszipliniert.

Als der Kuhschnappler Philemon noch gebrechlicher geworden war, machte seiner Baucis die Sorge um den sehr hilfsbedürftigen Ehemann Bange beim Gedanken, der Herrgott könnte sie vor ihm zu sich rufen. (Pflegerotstand, wie er in unserer Zeit häufig thematisiert, aber nie nachhaltig gelöst wird, war damals unbekannt. In der Regel wurden pflegebedürftige Personen zu Hause von Angehörigen ver-, wenn sie Glück hatten auch umsorgt. In den „Genuss“ eines der wenigen Plätze im „Altersheim“ wollten viele lieber gar nicht kommen.)

In der Mythologie durften Baucis und Philemon zur selben Stunde sterben und, in Bäume verwandelt, weiterleben. Durchaus ähnlich geschah es schließlich auch in Kuhschnappel. Baucis' Wunsch ging in Erfüllung. Nicht allzu lange Zeit nach ihm konnte sie ihre nimmermüden, arbeitsamen Hände in Ruhe und Frieden für immer in den Schoß legen. Lebendig bleiben sie in der Erinnerung vieler, die sie kannten.

Heimatarchiv Kuhschnappel



Anzeigen

BESTATTUNGSDIENST
UWE WERNER
Bestattungsfachwirt
 geprüft durch die IHK Berlin



Dresdner Straße 159
09337 Hohenstein- Ernstthal
Telefon 03723/ 66 70 990

Chemnitzer Straße 85
09224 Chemnitz OT Grüna
Telefon 0371/ 33 43 24 90

Jeder Abschied ist anders

Bestattungsvorsorge
Bestattungen
Trauerreden
Trauerbegleitung
eigener Abschiedsraum
demenzfreundliche Bestatter
Nachlassberäumung
Grabsteine

Wir unterstützen


Tag und Nacht erreichbar
 Info@Bestattung-Werner.com ~ www.Bestattung-Werner.com



BESTATTUNGEN

Tag und Nacht für Sie erreichbar

Hohenstein-Er., Breite Str. 21	(03723) 4 25 01
Lichtenstein, Poststraße 9	(037204) 53 71
Glauchau, Schloßstraße 26	(03763) 400 455

www.bestattungen-troeger.de



Bestattungshaus
Schüppel Inh. Enrico Schüppel

Dresdner Straße 12
 09337 Hohenstein-Ernstthal
www.schueppel.de

**familiär,
preiswert
& fair**

Tag & Nacht dienstbereit unter 03723 627 698

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“



„Wo man singet, lass dich ruhig nieder ... Bösewichter haben keine Lieder“

[Zitat: Johann Gottfried Seume]

Bekanntlich heißt es in einem (mutmaßlichen) Zitat des französischen Sozialisten Jean Jaurès aus dem Jahr 1910 „Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Schüren des Feuers“. Auch wenn dies eine über Jahrzehnte immer weiter verkürzte Metapher seines ursprünglichen Textes ist, so gilt sie in besonderem Maße auch für den Kuhschnappel Chor des Heimatvereins und Cosnapeler Carnivals Clubs. Man könnte mit einem weiteren Zitat unbekanntem Autors auch sagen „Wer nicht mit der Zeit geht, muss mit der Zeit gehen“. Und das erstere dem Chor gelungen ist, zeigt sehr wohl der Zeitraum seines Bestehens – es sind ganze **175 Jahre** in diesem Jahr (2023).

Doch von vorn: Gegründet wurde der Verein laut seiner Unterlagen am 5. April 1848 als »Männergesangsverein Tirschheim-Kuhschnappel«.

Was war das für eine Zeit, in der die Gründung erfolgte? Zur besseren Einordnung sei es gestattet – in aller gegebenen Kürze – ein paar Jahre oder genauer drei Jahrzehnte zurückzugehen. (Wer kein Faible für Geschichte besitzt, kann den folgenden Absatz einfach überspringen.)

Nach der Niederlage Napoleons in der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 sowie in der Schlacht bei Waterloo im Jahr 1815 wurde im sogenannten Wiener Kongress das politische Europa neu geordnet, d. h. neue Grenzen eingeführt, Staaten und Fürstentümer geschaffen. Es entsteht der „Deutsche Bund“. Dabei verlor unsere Heimatregion Sachsen etwa zwei Drittel seiner Fläche sowie ein Drittel seiner Bevölkerung an Preußen. In den zahlreichen Einzelstaaten des Deutschen Bundes kommt es zur Zeit des sogenannten Vormärz zum Erstarken einer Nationalbewegung, die 1848 in der Märzrevolution (s. Bild 1) gipfelte und in deren Folge die Revolutionäre die Fürsten zu liberalen Zugeständnissen zwangen. Einer dieser Fürsten war auch Otto Victor I. von Schönburg-Waldenburg, der zwar während seiner Herrschaftszeit zahlreiche Reformen und Verbesserungen für die Region durchführte, jedoch sein autokratischer Regierungsstil den Unmut der Bevölkerung erregte. Darin begründet lag es wohl, dass im Verlauf der deutschen Revolution am 5. April 1848 das Schloss Waldenburg niedergebrannt – Ja, genau an jenem Tag, an dem laut Protokollen die Gründung des Männergesangsvereins zu Kuhschnappel-Tirschheim erfolgte. Ein Zufall?? – Wir wissen es nicht, aber zumindest ein bemerkenswertes Datum der Gründung. Vielleicht sehnten

sich viele der kriegsgebeutelten Männer nach jahrzehntelangen Zwist deutlich nach Geselligkeit und Ablenkung.

Im Folgenden wird auszugsweise die Chronik von Kuhschnappel zitiert, die insbesondere für den Zeitraum bis 1960 von Eberhard Grimm (einem früheren Lehrer des Ortes) grundlegend erstellt und 1994 erstmalig publiziert sowie um den Zeitraum von 1960 bis 1998 durch Manfred Thost (einem Vorsitzenden eines ehemaligen Kuhschnappler Sportvereins und Inhaber einer kleinen Moped-Werkstatt in Kuhschnappel) erweitert wurde.

„... Der Gesangsverein spielte über einen langen Zeitraum eine dominierende Rolle im gesellschaftlichen Leben von Kuhschnappel-Tirschheim. ... in den Protokollen von 1898 [wird] ein 50-jähriges Stiftungsfest, welches der Verein ausgerichtet hat, erwähnt. Das Fest wurde am 10. und 11. Juli abgehalten und ein Umzug durch beide Orte (Tirschheim und Kuhschnappel) durchgeführt. Zu den Versammlungen waren damals zwischen 9 und 30 Mitgliedern anwesend, was auch auf die Mitgliederzahl schließen lässt. Bereits zu jener Zeit wurden durch den Verein regelmäßig „Bälle“ oder „Abendunterhaltungen“ abgehalten“. Diese fanden dann zu meist im „Lahl'schen Gasthof“, dem jetzigen Gasthof Kuhschnappel [Anm.: inzwischen zum Mehrfamilienhaus umgewidmet] statt. ... In den Protokollen ist neben dem Lahl's Gasthof aber auch noch vom Vereinslokal die Rede, welches das Tirschheimer Gasthaus Ernst Gränitz, später Richard Schuster gewesen ist. Aus mündlichen Überlieferungen ist bekannt, dass die Sangesbrüder sich des weiterem im Kaffee Waldfrieden, der jetzigen Süßmostkellerei, sowie im Gasthaus „Zur Katze“ Obertirschheim versammelt haben. Das Vereinsleben schien recht rege gewesen zu sein. Man hat nicht nur selbst Bälle etc. veranstaltet, sondern war noch öfters zu selbigen eingeladen, welche andere Vereine, so z. B. der Militärverein Tirschheim oder die Schützengilde Kuhschnappel wie auch auswärtige Gesangsvereine veranstalteten. Die Vereinstätigkeit kam 1915 erst einmal zum Erliegen. Die letzte Eintragung von 1915 zeugt davon, dass der 1. Weltkrieg auch seine Opfer in den Reihen der Sänger gesucht hatte. In der zweiten Jahreshälfte 1919 wurde der Verein wieder aktiv, ab 1920 wurden wieder regelmäßig Singstunden abgehalten. Ebenso wurden wieder Bälle organisiert und gefeiert. Zum 75-jährigen Vereinsjubiläum (1923) wurde wiederum ein Festumzug durch den Ort organisiert. Festplatz war der Garten des Gränitz'schem Restaurants. Das Fest selbst wurde über an die



Bild 1: Kampf zwischen Bürger und Soldaten in der Straße Frankfurter Linden in Berlin, am 18ten und 19ten März 1848 [Quelle: Lebendiges Museum Online, <https://www.dhm.de/lemo/rueckblick/maerz-1848-revolution-in-berlin.html>]



Sänger beim Carneval 1961 – im Stil der Mainzer Hofsänger



Gesamter Chor beim 125jährigen Chorjubiläum 1973



Gemischter Chor beim Weinfest 1988

Mitglieder verkaufte Anteilsscheine vorfinanziert. Eingeladen wurden die Gesangsvereine aus Hohenstein-Er., Oberlungwitz, Gersdorf, Hermsdorf, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Lichtenstein-Callenberg, Niederlungwitz, Lobsdorf, Glauchau, Reinholdshain, Grumbach, Callenberg, Reichenbach, Waldenburg-Altstadt, Langenchursdorf, Falken, Langenberg, Oberwinkel, Ebersbach, Wüstenbrand und Hüttengrund – wobei aber wahrscheinlich nicht alle Vereine der Einladung gefolgt sind.

Bemerkenswert ist auch die noch vorhandene Gesamtabrechnung des Festes.

... Aus der Zeit nach 1923 bis 1948 sind fast keine Aufzeichnungen erhalten geblieben. Sehr interessant ist aber ein Zeitungsartikel von ca. 1930, welcher von einer Operettenaufführung des Gesangsvereines im Lahl'schen Gasthof berichtet. Aus den sonstigen Unterlagen lässt sich schließen, dass dem Verein in den dreißiger Jahren auch in etwa 50 Mitglieder angehörten, dass eine rege Probenarbeit geleistet, Veranstaltungen organisiert, wie auch diverse Auftritte absolviert wurden.

Wie sich der zweite Weltkrieg auf den Verein und seine Mitglieder auswirkten, ist nicht näher bekannt. Bereits 1946 war der Verein aber wieder aktiv, zumindest in der Art, dass regelmäßig geprobt, dass Singstunden abgehalten wurden. 1949 wurde der Chor vom Männer- zum gemischten Chor erweitert. In dieser Zeit wurden neben dem Chorgesang mehrere Theaterstücke – einfache Singspiele bis hin zur Operette in Kuhschnappel und der Umgebung aufgeführt.

Die Kulturarbeit wurde zur damaligen Zeit von staatlicher Seite recht straff „unterstützt“ bzw. überwacht. Hiervon zeugt noch erhaltener Schriftverkehr zwischen dem Verein und den damals zuständigen staatliche Stellen. Auch in der Presse hat man sich zur damaligen Zeit kritisch mit der Vereinsarbeit auseinandergesetzt.

Eine massive Politisierung der Vereinsarbeit von staatlicher Seite her ist unverkennbar und typisch für diese Zeit. Der Verein hat zu dieser Zeit auch begonnen Winzerfeste zu veranstalten. Hier wird erkennbar, dass von Bernd Wagner und Wendelin Klein, zwei gebürtige Rheinländer, die es in den Ort verschlagen hatte, die Vereinstätigkeit zu dieser Zeit massiv mitgetragen und beeinflusst wurde. 1952 wurde die erste Karnevalsveranstaltung organisiert. ... Der Karneval nahm im weiteren Vereinsleben ein tragende Rolle ein ...

Ein besonderer Höhepunkt war das 125jährige Chorjubiläum. Der Festakt fand am Freitag, dem 8. Juni 1973 statt. Im festlich geschmückten Gemeindegasthof, der bis auf den letzten Platz besetzt war, wurde mit Unterstützung des Kreisorchesters Hohenstein-Er. ein Programm von auserlesener Güte dargeboten. Viele Chöre aus dem Kreisgebiet gratulierten dem Jubilar.

Der Chor war zu dieser Zeit weit über die Kreisgrenzen hinaus beliebt und bekannt. Er war gern gesehener Gast bei vielen Veranstaltungen der Region. An dieser Stelle sei der Name Günther Gränitz genannt, der als langjähriger organisatorischer Leiter des Vereines maßgeblich zu diesem Stellenwert beigetragen hat. 1985 beendete Rolf Endesfelder seine Chorleitertätigkeit in Kuhschnappel, damit wurde es auch merklich stiller um die Kuhschnappler Sänger. Kurzzeitig war noch Herr Roland Schnerrer als Chorleiter tätig, dann kam die geregelte Chorarbeit leider zum Erliegen.

Die Sanges tradition ist damit aber nicht gänzlich verloren gegangen. Vor allem den Sängerfrauen ist es zu verdanken, dass auch jetzt noch im Ort gesungen wird. Mittlerweile haben sich auch wieder einige Männer dazu gefunden. So konnten in den letzten Jahren wieder Weinfeste veranstaltet werden und auch das Dorffest, wie Weihnachtsfeiern wurden durch die Sänger wieder mit ausgestaltet. ...“



Auftritt zum Dorffest 2016



Auftritt beim Sommerfasching im Jahr 2018



Soweit wird über den Chor in der Ortschronik von Kuhschnappel berichtet, die letztmalig in Vorbereitung des 50jährigen Jubiläums des bereits erwähnten Cosnapeler Carnevals Clubs e.V. (CCC) im Jahr 2002 aktualisiert und in diesem Zuge auch digitalisiert wurde. Seitdem ging es aber auch mit dem gemischten Chor von Kuhschnappel immer weiter. Seit der Gründung des CCC e.V. im Jahre 1952 darin aufgegangen und seit 2006 gemeinsam mit dem Heimatverein Kuhschnappel e.V. organisatorisch geführt, singen heute ca. 20 Frauen und 5 Männer im Chor. Musikalisch gibt es keine – selbst auferlegte – Begrenzung. Gesungen wird, was gefällt und – sowohl den Sängerinnen und Sängern sowie natürlich vor allem deren Publikum – Freude bringt. Ob in Hochdeutsch, Mundart oder Englisch, ob Volkslied, Schlager oder auch mal ein populärer Popsong, alles ist dabei. Natürlich werden auch bestimmte Themen aufgegriffen, wie sie durch die Jahreszeiten entstehen, von Frühlingsliedern über Weinlieder bis zu Weihnachtsliedern wird alles intoniert. Gerade in der Weihnachtszeit rücken alle nochmals etwas enger zusammen (nicht, weil es im Gesellschaftsraum der ehemaligen Feuerwehr zu Kuhschnappel nicht warm genug wäre, nein), weil Auftritte zum Pyramidenanschieben von Kuhschnappel, bei den ortsansässigen Rentnerinnen und Rentnern in der Volkssolidarität oder im Bethlehemstift zu Hohenstein-Ernstthal besonders besinnlich und herzerwärmend für alle Beteiligten sind.

Als fester Bestandteil des Cosnapeler Carnevals haben sich die Sängerinnen und Sänger auch oft in – teilweise sehr ausgefallene – Kostüme gehüllt und neben den gesungenen Stücken auch ganze Schauspiele, ja Inszenierungen erarbeitet und geprobt, die dann in der Faschingszeit oder zuletzt beim Sommerfasching am

Rande der Kuhschnappler Dorffeste zu bestaunen waren ... und hoffentlich bald wieder sind! Doch das ist schon fast ein „Spoiler“ für einen der kommenden Gemeindespiegel.

Eins sei an dieser Stelle noch in eigener Sache betont: **Wir wünschen uns viele weitere Sängerinnen und Sänger in unseren Reihen.** Bei uns bedarf es weder einer musikalischen Vorbildung noch eines gesanglichen „Castings“. Bei uns gilt der Satz obiger Überschrift. Wir wollen Freude haben und verbreiten. Ja, es wird gern auch mal ein Gläschen getrunken und natürlich werden gemeinsame Feste gefeiert. **Wo und Wann? Wir treffen uns donnerstags in den geraden Kalenderwochen um 19:30 Uhr in der Rüsdorfer Straße 4 von Kuhschnappel.** Gern kann auch unter info@hv-kuhschnappel.de Kontakt aufgenommen werden.

Wer also Vorsätze für mehr Lebensfreude im Neuen Jahr hat, dem sei geraten, dass (eigener) Gesang dem Körper und der Seele einfach nur unheimlich guttut oder wie es ein gewisser Christoph Lehmann formulierte: „Ein guter Gesang wischt den Staub vom Herzen.“ Dafür steht der Gemischte Chor von Kuhschnappel. Probiert es einfach aus! Wir freuen uns über Jede und Jeden.

Ich wünsche allen Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Gemeinde sowie allen Leserinnen und Lesern des Gemeindespiegels und natürlich auch allen Sängerinnen und Sängern eine friedvolle Weihnachtszeit und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr!

Marcel Todtermuschke
Präsident des Cosnapeler Carnevals Clubs e.V.

Anzeige

ACPS AUTOMOTIVE

WIR SIND MARKTFÜHRER FÜR ANHÄNGEVORRICHTUNGEN MIT SITZ IN ST. EDIGIEN UND SUCHEN



MITARBEITER (m/w/d):

- Schweißer
- Quereinsteiger, die wir zum Schweißer qualifizieren
- Mitarbeiter Werkzeugbau
- Elektroniker
- Interner Auditor
- Prozessingenieur
- Schweißingenieur

und AZUBIS (m/w/d):

- Werkzeugmechaniker
- Mechatroniker
- Konstruktionsmechaniker und Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Maschinen- und Anlagenführer
- Duales Studium Industrielle Produktion

Was Sie bei uns erwartet:

überdurchschnittliche Bezahlung nach Haustarifvertrag; 30 Tage Urlaub; Weihnachts- und Urlaubsgeld; Zusatzgeld- oder Zusatzurlaub; betriebl. Altersvorsorge; attraktive Sozialleistungen und vieles mehr!

ACHTUNG! Jeden **ersten Donnerstag** im Monat bieten wir allen Interessierten **Rundgänge** durch unser Unternehmen an. Bei Interesse gerne melden!

ACPS Automotive GmbH • Achatstraße 2-4 • 09356 St. Egidien
Tel: 037204/70200 • kariere.des@acps-automotive.com



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
nachdem wir seit 2017 die Gebühren für unseren kirchlichen Friedhof konstant halten konnten, macht sich nun aufgrund von Kostensteigerungen in allen Lebensbereichen eine neue Friedhofsgebührenordnung erforderlich, die wir nachstehend zur Kenntnis geben.

Friedhofsgebührenordnung für den Friedhof der Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Egidien

Aufgrund von § 2 Absatz 2 in Verbindung mit §§ 13 Absatz 2 Buchstabe a und 43 der Kirchgemeindeordnung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (KGO) vom 13. April 1983 (ABl. S. A 33) in der jeweils geltenden Fassung und § 12 Absatz 1 der Rechtsverordnung über das kirchliche Friedhofswesen in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (Friedhofsverordnung – FriedhVO) vom 9. Mai 1995 (Amtsblatt 1995, S. A 81) hat die Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Egidien die folgende Gebührenordnung für ihren Friedhof beschlossen:

§ 1 Allgemeines

Für die Benutzung des Friedhofes und seiner Einrichtungen sowie für sonstige in § 8 aufgeführte Leistungen der Friedhofsverwaltung werden Gebühren nach dieser Gebührenordnung erhoben.

§ 2 Gebührenschuldner

- (1) **Gebührensschuldner der Benutzungsgebühr ist**
 1. wer die Bestattung oder sonstige gebührenpflichtige Leistung nach dieser Ordnung beantragt oder durch ihm zu-rechenbares Verhalten ausgelöst hat,
 2. wer das Nutzungsrecht an einer Grabstätte erworben oder verlängert hat,
 3. wer die Gebührenschuld gegenüber der Friedhofsverwaltung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder wer für die Gebührenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.
- (2) **Gebührensschuldner der Verwaltungsgebühr ist**
 1. wer die Verwaltungshandlung veranlasst oder in wessen Interesse sie vorgenommen wird,
 2. wer die Gebührenschuld gegenüber der Friedhofsverwaltung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder wer für die Gebührenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.
- (3) Mehrere Gebührenschuldner sind Gesamtschuldner.

§ 3 Entstehen der Gebührenschuld

Die Gebührenschuld entsteht

- für Benutzungsgebühren mit der Inanspruchnahme der jeweiligen gebührenpflichtigen Leistung.
- für Grabnutzungsgebühren sowie Friedhofsunterhaltungsgebühren mit der Verleihung des Nutzungsrechtes für die gesamte Nutzungsdauer der Grabstätte oder mit der Festlegung der Verlängerung des Nutzungsrechtes für den Zeitraum der gesamten Verlängerung der Grabstätte.
- für Bestattungsgebühren mit der Bestattung.
- für Verwaltungsgebühren mit der Vornahme der Verwaltungshandlung.

§ 4 Festsetzung und Fälligkeit

- (1) Die Gebühren werden nach Bekanntgabe des schriftlichen Gebührenbescheids fällig und sind innerhalb der dort angegebenen Zahlungsfrist an die Friedhofskasse zu entrichten.
- (2) Vor Zahlung der Gebühren oder Leistung entsprechender Sicherheiten können Bestattungen nicht verlangt werden.

- (3) Nutzungsgebühren sowie Gebühren für Gemeinschaftsgräber werden für die gesamte Nutzungszeit im Voraus erhoben.
- (4) Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung wird die Friedhofsunterhaltungsgebühr für einen Zeitraum von 2 Jahren im Voraus festgesetzt.

§ 5 Mahnung und Vollstreckung rückständiger Gebühren

- (1) Für schriftliche Mahnungen ist der dafür anfallende Aufwand durch den Gebührenschuldner zu erstatten.
- (2) Rückständige Gebühren werden im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen. Die Kosten der Vollstreckung hat der Vollstreckungsschuldner zu tragen.

§ 6 Stundung und Erlass von Gebühren

Die Gebühren können im Einzelfall aus Billigkeitsgründen wegen persönlicher oder sachlicher Härten gestundet sowie ganz oder teilweise erlassen werden.

§ 7 Gebührentarif

A. Benutzungsgebühren

I. Gebühren für die Verleihung von Nutzungsrechten an Grabstätten

1. Reihengrabstätten

- | | | |
|-----|--|----------|
| 1.1 | für Verstorbene vor Vollendung des 2. Lebensjahres (Ruhezeit 10 Jahre) | 195,00 € |
| 1.2 | für Verstorbene ab Vollendung des 2. Lebensjahres (Ruhezeit 20 Jahre) | 390,00 € |

2. Wahlgrabstätten (Nutzungszeit 20 Jahre)

- | | | |
|-------|--|----------|
| 2.1 | für Sargbestattungen | |
| 2.1.1 | Einzelstelle | 470,00 € |
| 2.1.2 | Doppelstelle | 940,00 € |
| 2.2 | für Urnenbeisetzungen | |
| 2.2.1 | Einzelstelle (bis 2 Urnen) | 470,00 € |
| 2.2.2 | Doppelstelle (bis 4 Urnen) | 940,00 € |
| 2.3 | Gebühr für eine Verlängerung des Nutzungsrechtes an Wahlgrabstätten (Verlängerungsgebühr) pro Jahr für Grabstätten | |
| | nach 2.1.1. | 23,50 € |
| | nach 2.1.2. | 47,00 € |
| | nach 2.2.1 | 23,50 € |
| | nach 2.2.2 | 47,00 € |

II. Gebühren für die Bestattung:

(Verwaltungs- u. Organisationsaufwand im Zusammenhang mit der Bestattung, Aufwand für Grabherstellung etc.)

- | | | |
|-----|--|----------|
| 1.1 | Sargbestattung (Verstorbene bis 2 Jahre) | 325,00 € |
| 1.2 | Sargbestattung (Verstorbene ab 2 Jahre) | 650,00 € |
| 1.3 | Urnenbeisetzung | 300,00 € |
| 1.4 | Gebühr für Träger bei Sargbestattungen, pro Träger | 40,00 € |

III. Umbettungen, Ausbettungen

Bei Umbettungen und Ausbettungen wird nach § 8 verfahren.

IV. Friedhofsunterhaltungsgebühr

Zur Finanzierung der Kosten für die laufende Unterhaltung der all-



gemeinen Friedhofsanlage wird von allen Nutzungsberechtigten (Inhaber eines Grabnutzungsrechts) auf Dauer des Nutzungsrechtes eine jährliche Friedhofsunterhaltungsgebühr pro Grablager erhoben. Die Höhe der jährlichen Friedhofsunterhaltungsgebühr beträgt 25,00 € pro Grablager.

V. Gebühr für die Benutzung der Leichenhalle und Friedhofskapelle/ Feierhalle:

- | | |
|--|----------|
| 1. Gebühr für die Benutzung der Feierhalle pro Benutzung | 160,00 € |
|--|----------|

VI. Gebühren für Gemeinschaftsanlagen

Die Gebühren enthalten die Kosten für Bestattung (zzgl. Gebühren für Träger) oder Beisetzung, Erstgestaltung, Grabplatte (Sargbestattung) bzw. Grabmal (anteilig bei Urnenbestattung), Nutzungs- und Friedhofunterhaltungsgebühr und laufende Unterhaltung für die Dauer der Ruhezeit (20 Jahre) und die abschließende Einebnung.

- | | |
|--|------------|
| 1. Gemeinschaftseinzelgrab (einheitlich gestaltetes Reihengrab) für Sargbestattung | 5.301,00 € |
| 2. Urnengemeinschaftsanlage pro Beisetzung | 3.907,00 € |

B. Verwaltungsgebühren

- | | |
|---|---------|
| 1. Genehmigung für die Errichtung eines Grabmals sowie anderer baulicher Anlagen (z. B. Einfassungen) | 40,00 € |
| 2. Erteilung einer Berechtigungskarte an einen Gewerbetreibenden | 40,00 € |
| 3. 1. Mahnung | 5,00 € |
| 4. 2. Mahnung | 15,00 € |

§ 8 Besondere zusätzliche Leistungen

Besondere zusätzliche Leistungen oder Kosten, für die kein Gebührentarif vorgesehen ist, werden von der Friedhofsverwaltung nach dem jeweiligen Aufwand berechnet.

§ 9 Öffentliche Bekanntmachungen

- (1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen hierzu bedürfen der öffentlichen Bekanntmachung.
- (2) Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen im vollen Wortlaut im Gemeindespiegel der Ortsgemeinde St. Egidien.
- (3) Die jeweils geltende Fassung der Friedhofsgebührenordnung hängt zur Einsichtnahme im Schaukasten auf dem Friedhof aus.

§ 10 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

- (1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen treten jeweils nach der Bestätigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Chemnitz am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Mit Inkrafttreten dieser Friedhofsgebührenordnung tritt die Friedhofsgebührenordnung vom 15.06.2017 außer Kraft.

St. Egidien, den 26.10.2023

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Egidien

L.S.	gez. Albert	gez. R. Mitzschke
.....
Siegel	Vorsitzender	Mitglied

AZ: R 56513 St. Egidien

Chemnitz, 09.11.2023

BESTÄTIGT
Ev.- Luth. Landeskirchenamt Sachsens
Regionalkirchenamt Chemnitz

L.S.	Im Auftrag
	gez. Schwabe
	Schwabe
	Sachbearbeiter

Gottesdienste in St. Egidien im Dezember 2023 und Januar 2024

DEZEMBER

17.12.	3. Advent	16:30 Uhr	Adventsmusik im Kerzenschein
24.12.	4. Advent,	15:00 Uhr	1. Christvesper und Krippenspiel mit J. Kutzner
	Heiliger Abend	17:00 Uhr	Christvesper und Andacht mit Theologiestudent A. Jahn
25.12.	1. Weihnachtstag	6:00 Uhr	Christmette mit E. Bernhardt
26.12.	2. Weihnachtstag	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. i. R. Lucke
31.12.	Altjahresabend	9:30 Uhr	In Bernsdorf: Gottesdienst und Abendmahl mit Sup. i. R. Dittrich
		20:00 Uhr	Musikalischer Jahresausklang mit C. Reinhold und dem Ehepaar Other

JANUAR

01.01.	Neujahr	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. i. R. Lucke
07.01.	1. So. n. Epiphantias	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Sup. i. R. Gruner
14.01.	2. So n. Epiphantias	9:30 Uhr	Predigtgottesdienst mit T. Riedel
21.01.	3. So n. Epiphantias	9:30 Uhr	Gottesdienst und Abendmahl mit Pfrn. i. R. Feige
28.01.	Letzter Sonntag nach Epiphantias	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. i. R. Seibt

Auch im Internet unter: www.kirche-st-egidien.de



Eine Stadt aus Lego®

Viele kleine Baumeister kamen vom 15. bis 18.11.2023 in die Landeskirchliche Gemeinschaft St. Egidien, Glauchauer Str. 9, um gemeinsam eine Stadt aus Legosteinen zu bauen.

Der EC-St. Egidien (Kinder- und Jugendverband Entschieden für Christus) lud Kinder ab der ersten Klasse ein, aus ca. 30 Kisten voller Legosteinen auf einer Fläche von 1,50 m x 12,00 m aus eigener Fantasie eine Stadt zu bauen.



Jeden Tag starteten rund 30 Kinder (fast alle aus St. Egidien) ab 15:30 Uhr in die erste Bauphase. Nach einer Stunde gab es eine Bauarbeiterpause mit Verpflegung, Singen und einer biblischen Geschichte. In diesen 4 Tagen ging es um unsere Sinne: 1: HÖRE ich auf Gottes Wort und baue mein Leben auf ein festes Fundament? 2: RIECHEN: Jesus wäscht seinen Freunden die Füße, weil er sie lieb hat. Auch wir können seine Freunde sein. 3: FÜHLEN kann man mit den Händen. Jesus segnete die Kinder mit seinen Händen und er kann auch uns segnen, d. h. uns etwas Gutes wünschen. 4. DER GANZE MENSCH: Jedes Körperteil ist lebensnotwendig. Genauso wichtig ist jedes einzelne Kind für Gott und seine Gemeinde. Jedes Kind hat einzigartige Begabungen.



Danach ging es voller Tatendrang bis 18 Uhr in die zweite Bauphase. Die Kinder hatten tolle Ideen. So entstanden schöne Häuser, ein Kino, das Kreuzfahrtschiff „AIDA“, unsere Achatschule, eine Ritterburg, die Akropolis, ein Vulkan, ein Casino u.v.m. Viele Bauwerke hatten besondere Funktionen. Auch der Innenausbau war bemerkenswert.



Natürlich konnten die Baumeister ihre Werke den Eltern, Großeltern und Geschwistern vorstellen. Dazu war am Samstagnachmittag ab 17 Uhr für alle Interessierten Gelegenheit. Nach einer kleinen Zusammenfassung der letzten Tage, wurde die Legostadt noch lange bestaunt und Eltern machten Fotos.



Anschließend gab es viele freiwillige Helfer, die gemeinsam die Legosteine wieder aufräumten, sodass innerhalb von 1,5 Stunden alle Steine einsortiert waren.

Vielen Dank an das FSJ-Team vom Sächsischen EC-Verband Heidi und Yasmin, die mit uns die Legotage durchführten und allen, die durch ihre praktische Mithilfe (auch beim Kuchenbacken) oder ihre Spende die Durchführung von „Eine Stadt aus Lego®“ möglich gemacht haben.

Wenn euch die Zeit in der LKG gefallen hat und ihr nicht erst bis zu den nächsten Legotagen warten wollt, seid ihr gern zu unserer

EC-Kinderstunde: samstags, 09:30 bis 11 Uhr
Kinder von 3 bis 13 oder zum

EC-Jugendkreis: freitags 14-tägig, 18 bis 20 Uhr
Teens ab 13 Jahren

in die Landeskirchliche Gemeinschaft, Glauchauer Str. 9, 09356 St. Egidien

eingeladen. Wir freuen uns auf euch!

Evelyn Rabe
Leiterin der EC-Kinderstunde

www.ecstegidien.de



Lieber St. Martin...

Ganz anders als die letzten Jahre, fand dieses Jahr der Martinstag bereits am 10.11. in St. Egidien statt. Der Gottesdienst begann um 16:30 Uhr und wurde von Elisabeth Bernhardt und Kantor Daniel Rosemann ausgestaltet. Zum Auftakt des Gottesdienstes begann die Kurrende, danach konnte man traditionell wieder ein Martinspiel sehen.

Bei der Spendenaktion „Licht im Osten“ wurden 51 Päckchen gepackt, auch die Kinderwelt sammelte fleißig. Wohlbehütet durch die Kameraden der Freiwillige Feuerwehr St. Egidien und der Jugendfeuerwehr startete das „Ich gehe mit meiner Laterne“. Die Kleinen freuten sich, ihre selbstgebastelten Laternen zu präsentieren. Vor der Kita angekommen, sorgte der Posaunenchor für die musikalische Ausstaffierung und die Martinshörnchen wurden ver- und geteilt. Wie immer haben alle Kinderaugen gestrahlt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die in der Schulstraße für das leibliche Wohl gesorgt haben, die rund 20 KameradInnen der Freiwilligen Feuerwehr sowie den Posaunenchor für ihre Dienste zum Martinstag!

Selina Wohlfarth

Fotos: Julia Redlich



Anzeige

Ihr Gesundheitspartner am Sachsenring



*Wir wünschen
unseren Kunden
und Geschäftspartnern
besinnliche Weihnachtsfeiertage
und einen erfolgreichen Start
ins Jahr 2024*

Hohenstein-Ernstthal • Schillerstraße 4 • www.desinfecta.de • Telefon 03723 6295210



Fenster ADVENT

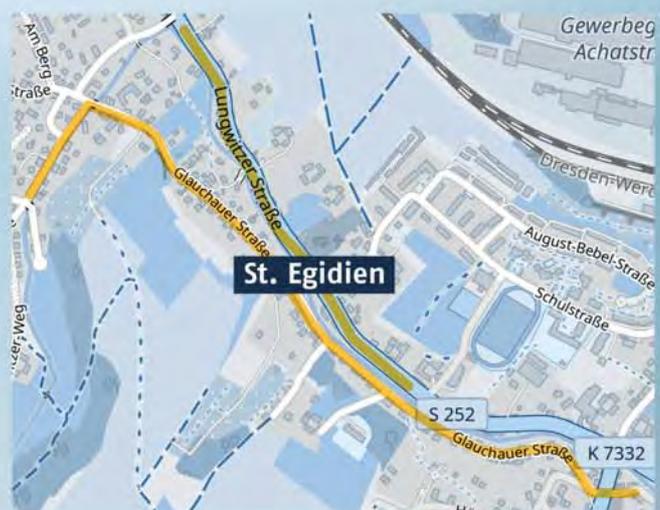


In Lobsdorf, Niederlungwitz und St. Egidien sind 24 geschmückte Adventsfenster versteckt. Diese könnt ihr auf einem gemütlichen Spaziergang entdecken.

Jedes Fenster hat eine Nummer und zusätzlich sind ein oder zwei Wörter versteckt, aus denen sich unser Weihnachtsliederrätsel ergibt. In den Karten sind die beteiligten Straßen der einzelnen Orte eingezeichnet.

Vom 1. Dezember bis zum 6. Januar sind alle Fenster geschmückt und die Nummern bzw. Wörter zu finden. Wer wissen möchte, ob er das richtige (historische) Kirchenlied gefunden hat, findet ab dem 24. Dezember die Lösung auf:
www.kirche-st-egidien.de bzw.
www.kirche-lobsdorf-niederlungwitz.de.

Viel Freude beim Entdecken, Staunen und Bewundern wünschen die Kirchgemeinden Lobsdorf, Niederlungwitz und St. Egidien



© OpenStreetMap



Adventsausstellung zum Pyramidenfest

Das diesjährige Motto der Adventsausstellung in der Kirche am 16. Dezember lautet „Wenns Raachermannel naabelt“ und ist eine Hommage an die erzgebirgische Weihnachtsweise. Von 14:00 – 18:00 Uhr wird die Kirche geöffnet sein. In dieser Zeit könnt ihr zum Klang der Orgel Exponate bestaunen. Wer selbst zum Aussteller werden möchte, kann zwischen 09:00 und 11:00 Uhr kultige Räucherfiguren, Bilder, etc. in die Kirche bringen. Die Abholung erfolgt bis 18:15 Uhr oder am nächsten Vormittag. Während der gesamten Öffnungszeit wird Personal vor Ort sein, welches auf die Ausstellungsstücke acht gibt. Wir freuen uns auf eure Teilnahme und euren Besuch.

Julia Redlich



Anzeige



Pyramidenfest

**rund ums Rathaus
in St. Egidien**

16.12.2023

14.00 – 19.00 Uhr

16.00 Uhr

14.00 – 18.00 Uhr

ab 20.00 Uhr

17.12.2023

Adventsmusik im Kerzenschein

in der Kirche zu St. Egidien

Beginn: 16.30 Uhr

**kleine unterhaltsame Programmteile
vom Kindergarten, Hort und Grundschule
Posaunenchor**

Klöppelvorführung

**basteln mit Kindern (Förderverein Grundschule)
für das leibliche Wohl wird durch
unsere Vereine gesorgt**

Verkauf des Kalenders „St. Egidien 2024“

wir erwarten die Weihnachtsmänner

**Ausstellung „Wenn´s Raachermännel naabelt“
in unserer Kirche**

After-Weihnachtsmarkt-Party im Jugendclub

Vielen Dank an alle die mithelfen!



**Mitwirkende: Posaunenchor, Kurrende,
Kirchenchor**